

Jahrbuch mit Vorjahresbericht

2022



© Cock-Robin / pixabay



© Geelen / DWA

© ejaugsburg / pixabay

Inhalt

© Mykola Mazuryk / AdobeStock



Vorwort

© Classic / Adobe Stock

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit dem DWA-Jahrbuch erhalten Sie einen umfassenden Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2021. Nach der positiven Resonanz auf die erste digitale Ausgabe des DWA-Jahrbuchs im vergangenen Jahr kommt auch dieses Jahrbuch als interaktives PDF zu Ihnen. Wir möchten hiermit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig unseren Service attraktiver gestalten.

Nicht nur die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben und die Arbeit der DWA weiterhin beeinflusst. Die Hochwasserkatastrophen im Juli 2021 haben deutlich gemacht, welche dramatischen Auswirkungen durch den Klimawandel geprägte Extremwetterereignisse haben können. Die Themen Klimawandel, Trockenheit und Hochwasser nehmen demzufolge auch in unserer Verbandsarbeit viel Raum ein. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über Highlights und weitere wichtige Arbeitsschwerpunkte. Hierzu gehört in besonderer Weise die Digitalisierung. Nach einer externen Beratung sind wir nun mitten im Umsetzungsprozess; schöne Erfolge haben wir bereits bei der „digitalen Bildung“ erreichen können. Des Weiteren berichten wir aus den Landesverbänden, den Gremien sowie den Partnerorganisationen und geben Einblicke in DWA-Zahlen und -Fakten.

Wir hoffen, dass wir Sie in diesem Jahr wieder persönlich auf der IFAT und bei unseren DWA-Veranstaltungen begrüßen können. Insbesondere freuen wir uns auf den Austausch beim DWA-Dialog Berlin am 26. und 27. September an einem neuen Veranstaltungsort, dem Umweltforum Berlin. Sie sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen und diese aktiv mitzugestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des zweiten digitalen Jahrbuchs. Verwenden Sie es bitte auch zur wichtigen Mitgliederwerbung.

Hennef, im Januar 2022



Uli Paetzel
Prof. Dr. Uli Paetzel
Präsident



Johannes Lohaus
Dipl.-Ing. Johannes Lohaus
Sprecher der Bundes-
geschäftsführung



Rolf Usadel
Rolf Usadel
Kaufm. Bundes-
geschäftsführer

Rückblick 2021

© Doris Herweg / DWA



Das Jahr 2021 – Corona-Krise hält an – DWA-Digitalisierungsstrategie

Die Corona-Pandemie stellte im vergangenen Jahr sowie in diesem Jahr weltweit alles auf den Kopf. Nie dagewesene Herausforderungen in allen Lebensbereichen forderten schnelle und massive Eingriffe. Die DWA reagierte auf die Herausforderung mit der schnelleren Einführung der Digitalisierung im Verbandsleben und führte so ihre Arbeit verstärkt in digitaler Form fort. So fanden etwa bis zur Jahresmitte 2021 kaum Treffen oder Veranstaltungen in Präsenz statt. Viele digitale Formate und Angebote werden auch nach der Pandemie fester Bestandteil der DWA-Arbeit bleiben.

DWA-Digitalisierungsstrategie

Im April 2020 wurden die komplexen Fragestellungen der Digitalisierung, die die Arbeit der DWA betreffen, gemeinsam von der Bundesgeschäftsstelle und den Landesverbänden angegangen. Die Digitalisierungsstrategie der DWA zielt übergreifend für die gesamte DWA auf folgende Schwerpunkte:

- Die Ertragskraft der Vereinigung und ihre persönlichen Mitgliederzahlen über effizientere oder/und neue Produkte und Dienstleistungen zu steigern
- Marktführerin für Bildung in der Wasserwirtschaft (ohne Trinkwasser) zu sein
- Sich als innovative Dienstleisterin und erste Adresse für Publikationen und Veranstaltungen der Wasserwirtschaft zu etablieren



© geralt / pixabay



Im Rahmen der Bestandsaufnahme und Standortbestimmung, der Ermittlung der Ziele sowie der Eruiierung der möglichen Handlungsfelder wurden zahlreiche Gespräche mit Ehren- und Hauptamtlichen durchgeführt. Bei der Vielzahl der Handlungsfelder, die es zu bearbeiten gilt, sind folgende Themenfelder als Schwerpunktthemen in 2021 benannt worden:

- Digitale Akademie (als Arbeitstitel)
- Datenmanagement
- Systemarchitektur

Derzeit sind über 20 Personen aus allen Organisations-ebenen, einschließlich der Jungen DWA, im Prozess eingebunden.

Mitgliederumfrage

Die Fortschreibung der Mitgliederbefragungen aus dem Jahr 2016 und 2019 wurde von Anfang Dezember 2020 bis zum 20.01.2021 durchgeführt. Über einen Aufruf in den Zeitschriften KA und KW, per E-Mail sowie mit dem Anschreiben zur Beitragsrechnung wurden die Mitglieder um Teilnahme gebeten. 1.106 Mitglieder beteiligten sich an der Umfrage, 724 füllten den Fragenkatalog vollständig aus. Damit ist die Beteiligung nochmals deutlich höher als bei der Befragung 2019 (643/550 Teilnehmende). Über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung haben wir in den August-Ausgaben der Zeitschriften KA und KW berichtet.



Präsident Uli Paetzel und Johannes Lohaus, Sprecher der Bundesgeschäftsführung, im Webstudio in Hennef



Technik läuft – die Kolleginnen aus der Regie des Webstudios
© Geelen / DWA

DWA-Dialog Berlin als Kurzdialog | Mitgliederversammlung | Job-Lounge

Da im vergangenen Jahr Präsenzveranstaltungen kaum möglich waren, fand auch der DWA-Dialog Berlin am 21. September 2021 online als Kurzdialog zusammen mit der 74. Mitgliederversammlung und einer virtuellen Job-Lounge statt. Im Fokus der Veranstaltung stand das Thema „Arbeiten in der Welt von morgen“. Die beiden Vortragenden, Prof. Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner und Prof. Dr. Gunther Olesch, referierten darüber, wie sich unsere Arbeitswelt verändern wird und wie die Unternehmen neue Wege gehen müssen, um Nachwuchskräfte zu gewinnen und Mitarbeitende zu binden. In einer

anschließenden Diskussionsrunde mit Mitgliedern der Jungen DWA wurde das Thema vertieft.

In der Mitgliederversammlung wurden nach der Berichterstattung über das auch für die DWA coronabedingt schwierige Jahr 2020 die Jahresrechnung 2020 abgenommen und die Wirtschaftspläne 2021/2022 festgesetzt.

In der begleitenden, für alle offenen, virtuellen Job-Lounge konnte man in direkten Kontakt mit Betrieben treten und sich an den 360°-Ständen zu Aus- und Fortbildung in der Wasserwirtschaft informieren. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Bildungsveranstaltung unter Corona-Bedingungen

Trotz anhaltender Pandemie-Bedingungen ist es der DWA gelungen, ihre Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten und mit unterschiedlichen Techniken anzubieten. Präsenzveranstaltungen wurden unter Einhaltung der verschiedensten Corona-Regelungen angeboten. Seit September fanden dann auch immer mehr Inhouse-Veranstaltungen in Präsenz statt. Hybridveranstaltungen mit Referent*innen und Teilnehmenden vor Ort und Online-Teilnehmenden bleiben eine Herausforderung für die Organisierenden und die Veranstaltungsleiter*innen, gelingen aber dennoch immer besser.

So fanden die externen Lehrgänge zur Fachkraft zur Abwassertechnik und zu den Meisterlehrgängen in Präsenz, online oder in hybrider Form statt. Die bewährten Forma-

te der DWA wie die DACH-Kanalinspektions-Kurse und die Kurse zur Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen konnten nach ein paar Anpassungen online über die LMS-Plattform (Learning Management System) Moodle angeboten werden. Die Prüfungen fanden dann auch online statt.

Die zwei ersten ZKS-Lehrgänge (Zertifizierte/r Kanal-Sanierungs-Berater*in) des Jahres fanden hybrid statt. Die wesentlichen Inhalte der zwei ersten Kurswochen wurden online vermittelt, während die zwei letzten Wochen in Präsenz stattfanden. Für 2022 wird regulär ein Hybridlehrgang angeboten. Der Kurs „DWA-geprüfte/r Fachplaner*in Starkregenvorsorge“ wurde in eine Blended Learning-Veranstaltung (kombinierte Präsenzveranstaltung und E-Learning) umgestaltet und fand einmal



als Blended-Learning-Veranstaltung und einmal sogar als reine Online-Veranstaltung statt.

Der neue Kurs „DWA-geprüfte/r Fachplaner*in Grundstücksentwässerung – Regenwasser“ startete im Oktober 2021. Mit den aktuellen Herausforderungen durch die Klimaveränderung und den Einfluss des Starkregens auf die Grundstücksentwässerung widmet er sich ganz aktuell dem Thema Starkregenereignisse. Die 20 interdisziplinären Teilnehmenden des ersten Kurses waren sehr angetan und empfehlen den Kurs weiter.

DWA eröffnet digitale Lernwerkstatt – Aus- und Weiterbildung: innovativ und zukunftsweisend

Die vergangenen eineinhalb Jahre haben die Welt der Bildung und Weiterbildung auf den Kopf gestellt. Präsenzveranstaltungen waren coronabedingt nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, Videokonferenzen dagegen

plötzlich selbstverständlich. Aber nicht nur die digitale Kommunikation ist flächendeckend in die Arbeitswelt eingezogen. Auch digitales Lernen bekam von heute auf morgen einen anderen Stellenwert. Für Bildungsträger wie die DWA war dies in den ersten Monaten durchaus eine Herausforderung. Mittlerweile kann sie seit Pandemiebeginn auf knapp 400 Online-Tagungen, WebSeminare und WebKurse zurückblicken. Aber auch das DWA-Angebot für digitales Lernen wächst kontinuierlich.

Das Digitallabor möchte darauf und auf andere Anforderungen im Bildungssektor vorbereiten. Ausbilder*innen und Trainer*innen, aber auch DWA-Bildungspartner *innen können hier lernen, wie man Lernmanagementsysteme wie Moodle einsetzt, wozu Drohnen taugen, wie man digitale Zwillinge einer Klär- oder Biogasanlage mit Hilfe der Simulationssoftware „Simba“ darstellen kann, welchen Nutzen QR-Codes, virtuelle 360 °-Ausstellung und Datenbrillen bieten, wann man Visualizer, eine Art moderne



Hoher Besuch bei der Eröffnung: William Lindley besuchte Johannes Lohaus und Rüdiger Heidebrecht in der neuen digitalen Lernwerkstatt © Stefan Bröker / DWA

Projektoren, verwenden sollte und wie man sich wirtschaftliches Wissen mit digitalen Lernkarteien erschließen und Abstimmungstools sinnvoll einsetzen kann.

Die DWA möchte mit diesem Angebot die Branche für die Möglichkeiten digitalen Lernens sensibilisieren. Sie wird es auf Tagungen und Messen vorstellen, beispielsweise der IFAT im Mai 2022 in München, Workshops anbieten, aber auch zum selbst Ausprobieren nach Hennef einladen.

Virtuelle Ausstellung und Internetportale

Mit der Absage der IFAT in 2020 fing alles an. Wie könnte ein digitaler Ersatz für Messestand oder Fachausstellung aussehen? Jetzt, ein paar Monate später, hat die DWA ihr eigenes virtuelles Tagungshotel mit Lobby und inzwischen vier Ausstellungsräumen. In 360°-Optik kann jeder durch die Räume schlendern, sich informieren, Unterlagen mitnehmen, Filme anschauen oder direkt mit Ausstellenden in Kontakt treten.

Zu den drei Tagungen RegenwasserTage, Grundstücksentwässerungstage, KlärschlammTage wurden 2021 ausführliche fachliche Internetportale für Ausstellende angeboten. Ein Highlight im Bildungsprogramm war das neue Webseminar zum Arbeitsblatt DWA-A 102: „Emissionen von Regenwetterabflüssen“, welches an drei Termi-



© duncanandison / AdobeStock

nen mit rund 500 Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde. Die Digitalwoche „Tools & Twins“ wurde an drei Terminen durchgeführt.

Die Gespräche zur Neuordnung der UT-Berufe und zum Beruf Wasserbauer/in wurden fortgeführt. Für den Beruf Wasserbauer/in wurde ein neuer Fachausschuss eingerichtet. Die DWA hat diesen Beruf nun aufgenommen.

Der neue Fachausschuss „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ hat seine Arbeit mit viel Engagement aufgenommen und entwickelt viele neue Ideen, z. B. das Mentoring zusammen mit der Jungen DWA.

DWA international

Die GIZ-Projekte in Jordanien wurden erfolgreich abgeschlossen. Hierbei wurde ein national angepasstes System zur TSM-Überprüfung entwickelt und erprobt und das nationale Trainingszentrum fachlich unterstützt. Neue GIZ-Projekte zur Einführung von TSM in Peru sind gestartet und werden derzeit coronabedingt nur online betreut. Dies gilt auch für ein GIZ-Projekt zur technischen Ausbildung auf dem West-Balkan und die Beratung eines Trainingszentrums im Iran.

Viele Projekte und auch die Partner vor Ort stellen sich auf den digitalen Kommunikationsweg ein. Die DWA veranstaltet inzwischen auch im Ausland regelmäßig Trainings und Workshops in digitaler Form und leistet durch weniger Fernreisen auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die WorldSkills Shanghai wurden um ein Jahr auf 2022 verschoben. Zurzeit haben sich 17 Länder für den neuen Skill „Water Technology“ für die WorldSkills in Shanghai angemeldet. In der deutschen Nationalmannschaft wird Maren Nagel aus Köln als erste weibliche Auszubildende um die Goldmedaille kämpfen. Bisher waren nur junge Männer im Wettbewerb.



© Brian Jackson / Fotolia

IFAT International 2021

Die IE expo fand in Shanghai unter Einschränkungen wie gewohnt mit einem Deutschen Pavillon statt; es gab auch eine technische Konferenz mit unseren chinesischen Partnern von der Tongji Universität. Die deutschen Beiträge blieben digital. Andere Auslandsmessen wurden in den Herbst verschoben (IFAT Eurasia 2021).

IFAT München 2022

Die Vorbereitungen zur IFAT 2022 laufen bereits auf Hochtouren. Die DWA wird wieder mit einem Verbändestand in der Eingangshalle West und einem Firmenstand in der Halle B2 prominent auf der Messe vertreten sein. Die Fläche des Firmenstands wurde sogar auf 400 qm erhöht. Außerdem sind motivierende Wettbewerbe (Azubis, Profis und Studierende) und eine Menge informative Vortragsveranstaltungen geplant, die für eine große Sichtbarkeit der DWA sorgen.

Ehrungen und Auszeichnungen

Jedes Jahr zeichnet die DWA besonders engagierte Mitglieder aus. Bereits in 2020 wurde Herrn Prof. Dittrich für seine wissenschaftlichen Arbeiten die Theodor-Rehbock-Medaille zugesprochen. Auf Empfehlung der Kommission für Ehrungen und Auszeichnungen hat der Vorstand die folgenden Ehrungen beschlossen.

Ehrennadel

Prof. Dr.-Ing. Volker Bettzieche



Volker Bettzieche ist Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft beim Ruhrverband und hat seine berufliche Tätigkeit ganz den Talsperren gewidmet. Er arbeitet in mehreren einschlägigen Fachgremien der DWA mit, auch in leitender Funktion. Unter seiner Mitarbeit und Federführung sind zahlreiche Merkblätter und Themenbände entstanden. Besonders ist auf sein Engagement bei der strukturierten Analyse und Auswertung der Überwachungsdaten von Talsperren hinzuweisen, die erheblich zur verbesserten Sicherheit der Bauwerke beitragen.



Übergabe der Theodor-Rehbock-Medaille am 6. September in Karlsruhe an Andreas Dittrich (r.) durch Johannes Lohaus

Dipl.-Ing. Claus Kumutat



Claus Kumutat war nach einer langjährigen Laufbahn in der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung von 2011 bis zum Frühjahr 2021 Präsident des Bayerischen Landesamts für Umwelt. Er war über die Jahre ein sehr wichtiger und entscheidender Fürsprecher und Unterstützer der DWA. Insbesondere das ausgezeichnete Verhältnis zwischen dem DWA-Landesverband Bayern und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt ist maßgeblich auf seine Unterstützung zurückzuführen. Viele Jahre war er Mitglied im Landesverbandsbeirat und Referent auf diversen Tagungen.



Dipl.-Ing. Andreas Lehnert

Andreas Lehnert ist Betriebsbereichsleiter Abwasserentsorgung der Städtischen Werke Magdeburg und setzt sich seit vielen Jahren intensiv und aktiv für die DWA ein. Er vertritt diese in Fachgremien und in der Öffentlichkeit. Im Beirat des Landesverbands Nord-Ost ist er Länderbeauftragter für Sachsen-Anhalt. Er förderte den Bau einer Trainingsstrecke zur Dichtheitsprüfung auf dem Klärwerk Magdeburg/Gerwisch, die von der DWA für zahlreiche Sachkundekurse genutzt wird. Bei Exkursionen im Rahmen der Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften lädt er gerne nach Magdeburg ein und führt oft persönlich durch die Anlagen.



Ingeborg Marxreiter

Ingeborg Marxreiter arbeitete im Bayerischen Landesamt für Umwelt und war fast 30 Jahre lang Lehrerin für den Bereich Analytik in zahlreichen Grund- und Aufbaukursen des DWA-Landesverbands Bayern für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen. Auf diese Weise hat sie

ihren Erfahrungsschatz an rund 3.000 Personen weitergegeben. Die von ihr aufgebrachte Zeit und die Kontinuität ihres Engagements sind herausragend. Mit Personen wie ihr „steht und fällt“ das Fort- und Weiterbildungsangebot der DWA.



Prof. Dr.-Ing. Artur Mennerich

Artur Mennerich ist Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg und seit zwölf Jahren Vorsitzender des DWA-Landesverbands Nord. Er unterstützt die Arbeit der DWA mit vielfältigen Aktivitäten. Speziell engagiert er sich außerordentlich in der Ausbildung von Gewässerschutzbeauftragten, besonders für Studierende, wodurch viele junge Mitglieder für die DWA gewonnen werden. Bemerkenswert ist auch seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in den DWA-Fachgremien: Bereits 1989 wurde er Obmann des damaligen ATV-Fachausschusses 6.4 „Schriftenreihe“, und er vertritt bis heute die Landesverbände im DWA-Hauptausschuss „Bildung und internationale Zusammenarbeit“.



Dipl.-Ing. Robert Schmidt

Robert Schmidt ist 2. Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung und seit 2010 Vorsitzender des Hauptausschusses „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“. Er ist vielfältig im Bereich Fort- und Weiterbildung engagiert und fördert in diesem Zusammenhang auch

Berufswettbewerbe und ist Vortragender bei der Abwassermeister-Weiterbildung. Eine führende Rolle nimmt er bei der Aufstellung von Bildungskonzepten ein und setzt sich intensiv für ein einheitliches Bildungskonzept innerhalb der DWA ein.



Prof. Dr.-Ing. Andreas Schulz

Andreas Schulz ist Leiter der Abteilung „Beiträge und Mitglieder“ bei der Em-schergenossenschaft/Lippeverband. Er hat sich durch sein hohes Engagement bei der Arbeit des DWA-Hauptausschusses Wirtschaft verdient gemacht. Besonders hat er das Instrument des Bench-

markings für den Abwassersektor mit- und fortentwickelt

und in der Branche bekanntgemacht. Bei der Entwicklung des Branchenbilds der deutschen Wasserwirtschaft hat er von Beginn an intensiv mitgewirkt und die DWA unter anderem bei der Präsentation des Leistungsstandes auf europäischer Ebene vertreten.



Dipl.-Ing. (FH) Bernd Walser

Bernd Walser ist seit 1988 in der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes Baden-Württemberg tätig und arbeitet in einer Reihe von Fachgremien der DWA zum Thema „Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern“ mit. Er ist Leiter von zahlreichen DWA-Seminaren und

auch selbst als Referent aktiv. Hervorzuheben ist seine langjährige Tätigkeit im Oberrhein-Programm des Landes Baden-Württemberg. Sein außerordentliches Fachwissen, verbunden mit einem fundierten Praxiswissen, hat er in zahllosen Weiterbildungsveranstaltungen weitergegeben. Er ist seit vielen Jahren eine „tragende Säule“ im DWA-Fachausschuss GB-2 „Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern“.

Politikberatung

Im Bundestagswahljahr 2021 hat sich die DWA insbesondere mit den Schwerpunktthemen Revision der Europäischen Kommunalabwasserrichtlinie und mit Forderungen zum Klimawandel in den Dialog mit der Politik eingebracht. Bei der Übergabe der Positionen zur Bundestagswahl mit dem Politikmemorandum 2021 an die wasserpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen Anfang Mai war noch nicht klar, dass die Forderungen nach Anpassungsstrategien an Überflutungen durch die Extremwetterereignisse des Sommers eine neue besondere Relevanz erfahren würden.

Im April wurde die Position zur Wasserbewussten Entwicklung unserer Städte veröffentlicht, das die notwendige Transformation der urbanen Räume vor dem Hintergrund des Klimawandels und der zunehmenden Extremwetterlagen beschreibt und den Handlungsbedarf für die Politik aufzeigt. Die Position zur Revision der Kommunalabwasserrichtlinie konkretisiert seit dem September die Forderungen des [Politikmemorandums](#).

Die Mitglieder der DWA sehen nach der aktuellen Umfrage die Politikberatung als zunehmend wichtig an. Dem



trägt die DWA auch hauptamtlich mit der Einrichtung der Stabsstelle Politik unter Leitung von Ass. jur. Christoph Leptien Rechnung. Zudem fragte sie mit der Padlet-Aktion im Oktober konkreter nach den politischen Vorstellungen ihrer Mitglieder.

Darüber hinaus hat die DWA im Jahr 2021 zu einigen Rechtssetzungsverfahren bzw. fachpolitisch bedeutsamen Entwicklungen auf Bundesebene schriftlich Stellung bezogen. Alle [Stellungnahmen](#) und [Positionen](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Schlaglichter aus der Facharbeit

Auch 2021 konnte die Fachgremienarbeit erfolgreich fortgesetzt werden. Durch die Umstellung auf digitale Gremiensitzungen fanden insgesamt deutlich mehr, gleichzeitig aber auch kürzere fachliche Gespräche statt. Wie die DWA mit ihren eigenen Aktivitäten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, wurde in einer Klimaschutzstrategie zusammengefasst, die auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht wurde. Ein wichtiger Bestandteil der Klimaschutzstrategie ist auch die Einführung einer „Klimakennung“ beim DWA-Regelwerk. Zukünftig soll bereits auf den Anfangsseiten der technischen Regel ein Hinweis aufgenommen werden, ob die Anwendung der jeweiligen Publikation einen Beitrag dazu leisten kann, Treibhausgase zu reduzieren bzw. die Resilienz zu erhöhen.



33. DWA-Leistungsnachweis kommunaler Kläranlagen

Im DWA-Leistungsnachweis werden die Qualität der Abwasserreinigung und der dafür aufgewendete Stromverbrauch sowie in der aktuellen Ausgabe auch der Schlammanfall dargestellt. Der Leistungsnachweis ist ein Spiegelbild der qualifizierten Arbeit des Betriebspersonals, die hier auch entsprechend gewürdigt werden soll. Die Daten des Leistungsnachweises wurden über die DWA-Landesverbände und den ÖWAV erhoben und ausgewertet.

Der Anschlussgrad der Einwohner an kommunale Kläranlagen lag laut der letzten Erhebung des Statistischen Bundesamts im Jahre 2016 bei 97,1 %. Von den insgesamt 9.105 kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Deutschland mit einer Ausbaupazität von 151,8 Mio. Es beteiligten sich 5.220 Kläranlagen mit einer Ausbaupazität von 130,8 Mio. am **33. DWA-Leistungsnachweis**.

BMBF-Projekt

„Abwassermonitoring zur Bestimmung des SARS-CoV-2-Infektionsgrades der Bevölkerung und Aufbau eines flächendeckenden Frühwarnsystems – Koordination der Forschungsaktivitäten in Deutschland durch die DWA – CoroMoni“

Am 1. Dezember 2020 startete das von der DWA geleitete BMBF-Projekt CoroMoni. Inzwischen beteiligen sich 13 Forschungskonsortien in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden an diesem Projekt und tauschen sich zu ihren Erkenntnissen aus. Allein in Deutschland sind 139 Kläranlagenstandorte mit insgesamt rund 15 Mio. angeschlossenen Einwohnern beteiligt. Neben der Vernetzung der Forschungsakteure geht es im Projekt um die Erstellung von Leitlinien zum gesamten Workflow des Abwassermonitorings. Zudem soll eine Schulung für das Betriebspersonal auf Kläranlagen konzipiert werden. Es besteht auch ein enger Austausch mit dem europäischen Sewage Sentinel-Projekt zu diesem Thema. Seit der Veröffentlichung der EU-Empfehlungen zum Abwassermonitoring von SARS-CoV-2 im März 2021 arbeitet die DWA eng mit den Entscheidungsträgern auf Bundesebene an der Praxisumsetzung des Abwassermonitoring-Systems. Hierzu gehört auch die Entwicklung

einer Strategie, wie das Abwassermonitoring von SARS-CoV-2 mit verhältnismäßigem Aufwand an Zeit und Kosten in die Praxis umgesetzt werden kann.

Water Innovation Circle (WIC)

Im Water Innovation Circle (WIC) befassen sich DVGW und DWA gemeinsam mit den Themen der Wasserforschung. In diesem Jahr wurde eine „**Strategische Innovationsagenda (WIC-SIA)**“ erstellt. Diese wurde am 17. Juni 2021 in einer Videokonferenz dem parlamentarischen Staatssekretär im BMBF, Dr. Michael Meister, überreicht. Das Papier behandelt die drei Kernthemen

- Ressourcen nachhaltig bewirtschaften
- Zukunftsfähige Infrastrukturen schaffen
- Gesundheit von Mensch und Umwelt



Übergabe der Strategischen Innovationsagenda an Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF © BMBF

Öffentlichkeitsarbeit

2021 war immer noch von Distanz und wenig persönlichem Kontakt geprägt, dafür eröffneten bisher ungenutzte digitale Werkzeuge ganz neue Wege der Mitsprache und des Austauschs. So fragte die DWA Anfang des Jahres nach dem individuell empfundenen Wert des Wassers und alle, die wollten, schrieben ihre Antwort für alle sichtbar auf eine digitale Pinnwand. Am Tag des Wassers wurden die Eintragungen live auf dem **YouTube-Kanal** der DWA vorgestellt und kommentiert.

Eine weitere Aktion wurde im Sommer 2021 unter dem Slogan **#WasserErleben** gestartet, allerdings ausschließ-

lich auf den Social-Media-Kanälen Twitter und LinkedIn. Auch hier war jede und jeder aufgerufen, mitzumachen und die besten Ausflugs- und Reisetipps zum Thema Wasser auf der digitalen Deutschlandkarte der DWA zu markieren. Einige dieser Vorschläge, wie zum Beispiel Wassermuseen, Lehrpfade oder Naturparks finden sich ausführlicher dargestellt auf unserer Website unter **dwa.de/wassererleben**

Im Wintersemester 2021 kamen die Studierenden wieder zurück an ihre Hochschulen und hoffentlich entdeckten sie am schwarzen Brett die beiden neuen DWA-Plakate zur Mitgliedergewinnung. Mit neugieriger Ratte oder Nutria will die DWA verstärkt auf die kostenlose einjährige Schnuppermitgliedschaft für Studierende und Auszubildende aufmerksam machen. Mit dem erweiterten Veranstaltungsangebot um Onlineseminare hat die Mitgliedschaft einen neuen dicken Pluspunkt bekommen, denn Jungmitglieder können an vielen kostenlos teilnehmen.



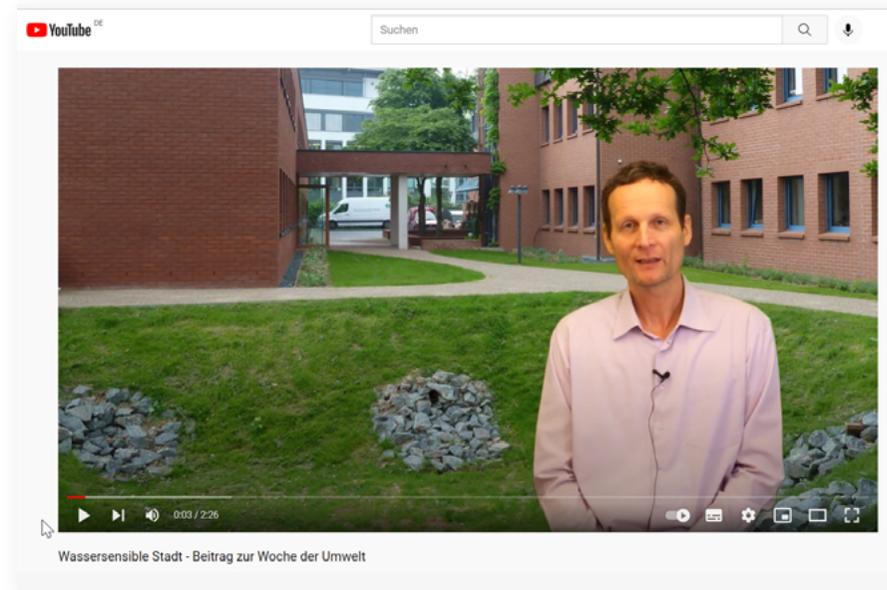
Social Media

Die DWA bedient aktiv die Social Media-Kanäle LinkedIn und Twitter, wobei sich besonders der LinkedIn-Kanal in den letzten Monaten sehr gut entwickelt hat. Der offizielle DWA-LinkedIn-Account weist Ende Oktober rund 4.300 Follower auf. Auf dem DWA-Kanal stehen die direkten DWA-Themen (Positionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen usw.) im Fokus. Auf Twitter hat die DWA aktuell gut 2.000 Follower, Tendenz langsam aber stetig steigend. Des Weiteren engagiert sich die DWA auf den nachfolgenden Social Media-Kanälen:

- Facebook (Berufswettbewerbe, Junge DWA)
- Instagram (Junge DWA)
- YouTube
- Podcasts: Die DWA erstellt derzeit keinen eigenen Podcast, vermittelt aber Experten an reichweitenstarke Podcasts, wie beispielsweise „VDI-Technik aufs Ohr“ oder den „Abwasser Talk“ mit Interviews von Aktiven aus der Jungen DWA sowie Vertretern der DWA

Woche der Umwelt

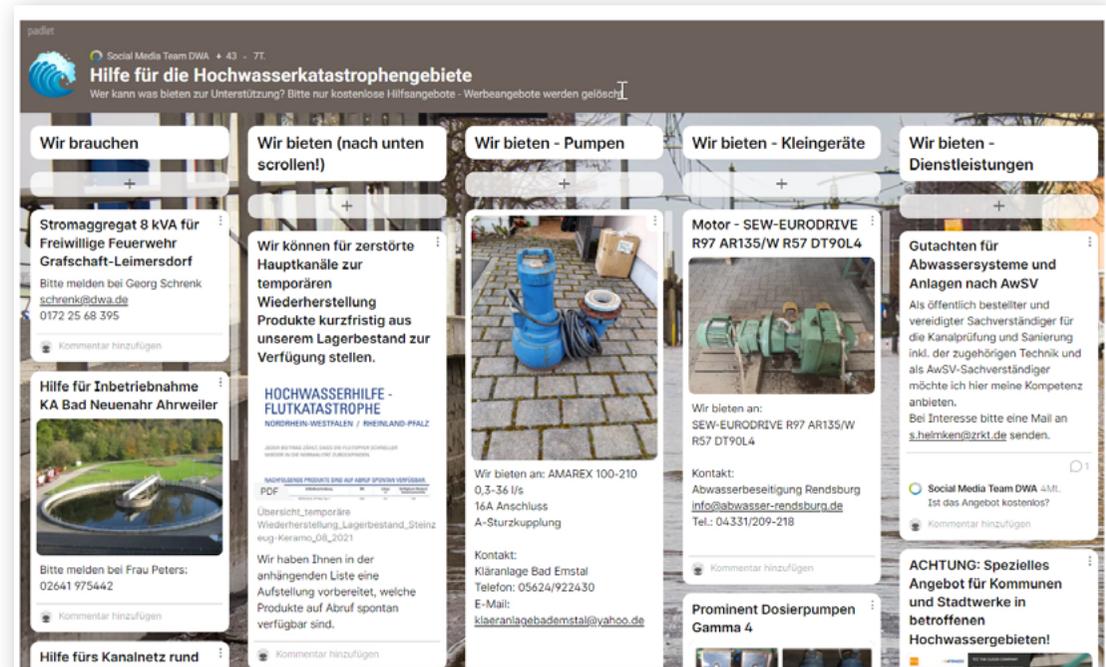
In bewährter Tradition hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 10. und 11. Juni in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in seinen Berliner Amtssitz eingeladen. Wegen der Coronapandemie konnten Besucher nur digital teilnehmen. Die DWA beteiligte sich mit dem Thema „Wassersensible Zukunftsstadt“ zum vierten Mal an der Woche der Umwelt und gehörte damit zu den etwa 150 Unternehmen und Institutionen, die für die Gestaltung dieser zwei Veranstaltungstage ausgewählt wurden. Weiterhin richtete die DWA ein virtuelles Fachforum zum Thema „Abwassermonitoring“ mit ca. 125 Teilnehmenden aus.



Kommunikation und Pressearbeit

Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und im westlichen Nordrhein-Westfalen, das DWA-Politikmemorandum und die Möglichkeiten des Corona-Monitorings über den Abwasserpfad bildeten die Schwerpunkte der Pressearbeit der DWA im Jahr 2021. Insbesondere bei der Jahrhundertflut im Juli war die DWA gefragte Ansprechpartnerin für bundesweite, regionale und lokale Medien. Die DWA vermittelte Interviewpartner an wichtige Medien, unter anderem DWA-Präsident Prof. Uli Paetzel an die Nachrichtensendung „heute“. Zudem konnte die DWA zahlreiche Medien – FAZ, Handelsblatt, WirtschaftsWoche und andere – mit Hintergrundinformationen zum Thema Hochwasservorsorge bei der Berichterstattung unterstützen. Im Zuge dieser Berichterstattung wurde auch das DWA-Thema „Wasserbewusste Stadtentwicklung“ verstärkt in den Medien platziert.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete 2021 die Intensivierung der Kontakte zu kommunalpolitischen Medien. Im Zuge von Video-Konferenz – virtuelle Kamingsgespräche – konnten bei wichtigen kommunalpolitischen Medien Interesse für die Themen und Positionen der DWA geschaffen werden.



The image shows a screenshot of a Padlet board titled "Hilfe für die Hochwasserkatastrophengebiete". The board is organized into several columns and rows of posts. The top row has five main categories: "Wir brauchen", "Wir bieten (nach unten scrollen!)", "Wir bieten - Pumpen", "Wir bieten - Kleingeräte", and "Wir bieten - Dienstleistungen". Below these are several individual posts. One post titled "Stromaggregat 8 kVA für Freiwillige Feuerwehr Grafschaft-Leimersdorf" includes contact information for Georg Schrenk. Another post offers "Wir können für zerstörte Hauptkanäle zur temporären Wiederherstellung Produkte kurzfristig aus unserem Lagerbestand zur Verfügung stellen." and includes a PDF link. A third post shows a photo of a blue pump and offers "Wir bieten an: AMAREX 100-210". A fourth post offers "Motor - SEW-EURODRIVE R97 AR135/W R57 DT90L4". A fifth post offers "Gutachten für Abwassersysteme und Anlagen nach AwSV". The board also features a central post titled "HOCHWASSERHILFE - FLUTKATASTROPHE" and a bottom post titled "Prominent Dosierpumpen Gamma 4". The board is created by "Social Media Team DWA" and includes a note: "Wer kann was bieten zur Unterstützung? Bitte nur kostenlose Hilfsangebote - Werbeangebote werden gelöscht".

Die DWA stellte mit dem Padlet „Hilfe für die Hochwasserkatastrophengebiete“ ein unkompliziertes Hilfsangebot für Hilfsgüter zur Verfügung.



© Markus Distelrath / Pixabay



DWA- und GFA-Angebote zur Qualitätssicherung

Die DWA hat für die Prüfbereiche TSM (Technisches Sicherheitsmanagement), Audit Überflutungsvorsorge und GFA-Prüfstelle Grundstücksentwässerung Konzepte entwickelt, die es ermöglichen, Prüfungen nicht nur vor Ort, sondern einen Teil der Prüfungen auch digital durchzuführen. Erste positive Erfahrungen konnten bereits gemacht werden.

Aktuelles zur TSM-Prüfung

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die Corona-Pandemie unsere bekannten Vorgehensweisen und Abläufe. Dennoch konnten die meisten TSM-Prüfungsaktivitäten unter Beachtung der jeweils aktuell vorgeschriebenen Hygieneauflagen in Präsenz in den Betrieben stattfinden. Nur wenige wurden im Remote- oder Hybridverfahren als Videokonferenz durchgeführt. Alles rund um das TSM-Jahr finden Sie auf unserer [Website](#).

Audit-Überflutungsvorsorge

Das Audit ist eine gute und sehr einfache Möglichkeit für Kommunen und Verbände, den erreichten Stand in der nichttechnischen Hochwasservorsorge im Hinblick auf die Erfüllung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL) von externen fachkundigen Auditoren überprüfen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

GFA-Prüfstelle Grundstücksentwässerung

Um einheitliche Qualitätsstandards für Bau, Unterhalt, Prüfung und Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen auf Grundstücken festzulegen, wurde 2011 die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Grundstücksentwässerung gegründet und mit ihr das entsprechende Gütezeichen RAL-GZ 968 eingeführt. Dieses deckt die Bereiche Kanal- und Leitungsbau, Bauwerke sowie Sanierung ab.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: [GFA-Prüfstelle](#)

Junge DWA

© Patrik Pahlke / unsplash



Junge DWA

Das Jahr 2021 stand weiterhin im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die Stammtische, ein Netzwerk-Herzstück der Jungen DWA (JDWA), konnten ausschließlich als Online-Formate stattfinden – haben sich jedoch seit Pandemiebeginn als digitaler Ersatz bewährt!

Stammtische der JDWA

An jedem 1. Donnerstag im Monat finden die Überregionalen digitalen Stammtische statt, die als informative „Erstveranstaltung“ für alle Neumitglieder in der JDWA dienen. Den Fachgremien der DWA, ihren Themen, Funktionen und der ehrenamtlichen Arbeit wird seit März 2021 eine ganze Serie gewidmet: die Thematischen Stammtische. An jedem 3. Donnerstag im Monat führt ein Moderationsteam gemeinsam mit erfahrenen Gästen durch die Fachgremien jedes Hauptausschusses. Das Format verbessert den Austausch zwischen Erfahrenen der DWA und Teilnehmenden aus der JDWA, denn die Mehrzahl der Fachgremien sucht und wünscht sich junge Mitwirkende. Fast immer wird betont, dass wenig Berufserfahrung kein Grund ist, sich nicht



zu engagieren. Auszubildende und junges Betriebspersonal können sich seit diesem Jahr gezielt bei den digitalen Betriebsstammtischen der JDWA austauschen. Aber nicht nur auf nationaler Ebene wurde sich vernetzt: der International Roundtable wurde mit verschiedenen Themen fortgeführt und erstmals ein digitaler D-A-CH-Stammtisch zwischen jungen Berufsfachleuten der drei Länder Deutschland, Österreich und Schweiz umgesetzt.



© Elke Uhe / DWA

Ergebnisse der Circle und der Arbeit in der JDWA

Im Februar 2021 wurde die erste eigene Publikation der JDWA aus der Feder des Circle Fachgremien veröffentlicht: ein **Wegweiser**, der auf die häufigsten Fragen von Jungmitgliedern kurze Antworten und weitere Informationsquellen aufzeigt, um sich schneller in den Strukturen der (J)DWA zurecht zu finden. Vom Circle Stammtisch wurde unter den Stammtischleitenden eine Umfrage durchgeführt, um die zukünftige Arbeit für die Stammtischleitenden noch effizienter zu gestalten. Zur terminlichen und fachlichen Übersicht wurde vom Circle Digitali-

sierung auf der Homepage der JDWA die **Blaue Pinwand** veröffentlicht. Der Circle Außendarstellung berichtet an jedem Werktag über die Social-Media-Kanäle der JDWA zu Terminen, Personen und Aktivitäten aus und rund um die JDWA. Wir danken den Circle-Leitenden und -Mitgliedern für ihre tatkräftige Arbeit, ohne die die JDWA nicht so sein könnte, wie sie ist! Auch das Mentorenprogramm konnte dank Überarbeitung von Klaus Jilg und Elke Uhe mit vielen neuen Mentor*innen und einer schnelleren Vermittlung für Mentees 2021 wieder fortgesetzt werden.



Rückblick 2021 und Ausblick 2022

Zur Jahresmitte fand das digitale Jahrestreffen der JDWA mit Prof. Dr. Uli Paetzl und Johannes Lohaus als Gästen statt. Explizit wurde sich über die Einführung eines gezielten Aufrufs an junge Berufsfachleute für die Fachgremienmitarbeit und die Einbindung der JDWA in die Digitalisierungsstrategie der DWA ausgetauscht.

Zum August wurde auf Initiative von Philipp Beutler die **Geschäftsordnung** der JDWA aktualisiert, sodass als wichtigste Änderung die JDWA zukünftig durch eine vierköpfige Leitungsgruppe repräsentiert wird, um die Vielfalt an fachlichen Kompetenzen innerhalb der JDWA noch besser repräsentieren zu können und die Vereinbarkeit von Ehrenamt mit Beruf und Familie zu erhöhen.

Im September fanden bei der jährlichen Gruppenversammlung digitale Neu- und Wiederwahlen statt. So wurden die langjährige Vorsitzende Nicole Stenzel sowie ihr Vertreter Sajjad Tabatabaei verabschiedet. Beiden gebührt ein großer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement beim Aufbau der JDWA! Die zukünftige Leitungs-



gruppe besteht ab Januar 2022 aus Julia Schrade, Philipp Beutler, Alina Kosmützky und Philipp Skrzybski. Die JDWA wird im Bundesbeirat von Larissa von Marschall (Wiederwahl) und Jens Jensen repräsentiert.

Nachdem pandemiebedingt schon fast zwei Jahre ausschließlich online zusammengearbeitet wurde, zeigt sich, dass dank digitaler Technologien auch in der JDWA die Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Berichte der DWA-Landesverbände

© Manuel Wambach

Zur Betreuung der Mitglieder vor Ort hat die DWA sieben Landesverbände gebildet. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen die Aus- und Fortbildung des Betriebspersonals wasserwirtschaftlicher Anlagen. Hierzu haben sie u. a. ein Netzwerk von ehrenamtlichen, engagierten Fachleuten aus dem Bereich der Wasserwirtschaft aufgebaut, die ihr Fachwissen, insbesondere für die praktische und theoretische Qualifikation des Betriebspersonals, weitergeben. Bundesweit summiert sich die Zahl der Teilnehmenden an den sogenannten Nachbarschaften auf jährlich etwa 18.000 Personen.

Die Landesverbände sind vor allem Dienstleister für die jeweiligen Mitglieder und Kommunen und bieten neben den Nachbarschaften umfangreiche regionale Serviceangebote wie z. B.

- Benchmarking
- Regionale Firmenverzeichnisse
- Regionale Netzwerke Grundstücksentwässerung, Hochwasserhilfe, Klärschlamm
- Publikationen und Newsletter
- Veranstaltungen und Exkursionen
- Zertifizierung von Fachfirmen für die Wartung von Kleinkläranlagen

DWA-Landesverband Baden-Württemberg

Neue digitale Vernetzungsplattform DWA Connect

Auch im Jahr 2021 stand der Umgang mit dem Corona-Virus im DWA-Landesverband weiter im Fokus. Um das Corona-Krisenmanagement in der Abwasserwirtschaft für Baden-Württemberg zu erleichtern, wurden mit DWA Connect in einem landesweiten Pilotprojekt alle 900 Kläranlagen, Aufsichtsbehörden und Experten digital mit MS Teams vernetzt. Neue Wege in der Zusammenarbeit und Verständigung konnten so in einer kritischen Phase von Betretungsverboten und Infektionsrisiken auf den Anlagen genutzt werden.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützte den Aufbau der Vernetzungsplattform.



DWA Betrieb – Das neue Online-Portal für Betreiber – Nachbarschaften 4.0

Seit nahezu fünf Jahrzehnten werden in Baden-Württemberg die Betriebsergebnisse der einzelnen Kläranlagen zur Reinigungsleistung und seit gut zehn Jahren die Energiedaten mit dem jährlichen Leistungsnachweis erfasst. Zukünftig steht Betriebsleiter*innen mit DWA Betrieb eine Software zur Verfügung, die die Erstellung des Leistungsnachweises und des vereinfachten Energiechecks in einem Schritt ermöglicht. Zugleich erleichtert DWA Betrieb innerbetriebliche Auswertungen und das Berichtswesen. So leistet das neue Portal insgesamt einen wichtigen Beitrag, den Umwelt- und Gewässerschutz weiter voranzubringen.

Finanziert wurde die Erstellung der Software von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg für das vom DWA-Landesverband beantragte Forschungsprojekt „Energiecheck auf kommunalen Kläranlagen – Messen, Bewerten, Optimieren“.



DWA CONNECT mit Microsoft Teams
2. GROSSER ONLINE
KANAL-NACHBARSCHAFTSTAG
3. JULI 2021

EINLADUNG ZU UNSEREM FORTBILDUNGSTAG
AM DONNERSTAG, 08.07.2021
VON 9:00 BIS 11:00 UHR

- Informiert aktuell und umfassend
- Experten des DWA-Landesverbandes im Austausch

LIVE AUS DEM DWA-STUDIO
IN STUTTGART!



Nachwuchskräfte-Initiative goes online

www.wasser-allesklar.de

Die gemeinsame Initiative zur Nachwuchskräftegewinnung und Image-Verbesserung der Abwasserbranche von DWA-Landesverband, Beirat und Kläranlagenbetreibern ist mit mehr als 400 Teilnehmenden im Land durchgestartet: Das neue Web-Portal „WASSER-ALLES KLAR!“ ist online! Die Abwasserwirtschaft in Baden-Württemberg präsentiert sich hier als zukunfts- und umweltorientierte Arbeitgeberin auf dem hart umkämpften Markt für Nachwuchskräfte.

Auf dem Web-Portal stehen neben den jeweils aktuellen Ausbildungsplätzen in der Branche nach und nach weitere Informationen über Wasser und Abwasser, Ausbildungen und Studiengänge, Berufsfelder und zukünftige Perspektiven zur Verfügung. Im Login-Bereich gibt es für die teilnehmenden Betreiber einen umfangreichen Medienpool mit vielfältigen Vorlagen für Plakate, Banner, Postkarten, Videofilme zu umwelttechnischen Berufen und vielen weiteren Materialien, um das Einwerben von jungen Leuten zu erleichtern, einheitlich aufzutreten und so im ganzen Land sichtbar zu werden.

Landesverbandstagung Baden-Württemberg

Am 19. und 20. Oktober 2021 fand die Landesverbandstagung Baden-Württemberg im CongressCenter Pforzheim statt, in diesem Jahr im Hybridformat.

Unter dem Motto „Wasserwirtschaft – Wissen macht Zukunft“ traf sich die Fachwelt im Südwesten. Im Fokus der mehr als 1.000 Tagungsteilnehmenden standen zukunftsweisende Trends und innovative Themen der Abwasserbranche sowie die Erkenntnisse aus der Corona-Krise.



Azubi auf dem Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen © DWA-LV BW

Neu in diesem Jahr: Die 1. Digital Water Conference in Kooperation mit dem Digital Water Institute. Lesen Sie mehr auf unserer [Homepage](#).



PLATTFORM P-RÜCK
BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionalkonferenzreihe „Wege zur sicheren Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrückgewinnung“

Durch die gemäß Klärschlammverordnung ab 2029 gesetzlich geltende Pflicht zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen oder deren Aschen besteht für alle baden-württembergischen Klärschlammherzeuger (Kläranlagenbetreiber) dringender Handlungsbedarf.

Mit dem Ziel, die Betreiber von Abwasserbehandlungsanlagen im Land bei den aktuellen Herausforderungen zu unterstützen, hat die Plattform P-RÜCK des DWA-Landesverbands mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg das Vorhaben „Regionales Entwicklungskonzept zur Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrückgewinnung – mit Regionalkonferenzen“ umgesetzt.

Auf einer neuen digitalen Plattform fanden zehn Veranstaltungen mit zahlreichen Teilnehmenden aus dem Land statt.



Ingolf Baur und Boris Diehm beim Phosphor-Kongress © DWA-LV BW

Der abschließende Projektbericht stellt unter anderem die aktuelle Situation des Klärschlammaufkommens, von bestehenden Verbrennungskapazitäten sowie Klärschlammverbänden dar. Den Bericht finden Sie [hier](#).

7. Kongress Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft

Am 17./18. November 2021 fand der 7. Kongress „Phosphor – ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“ als landesweite Stakeholder-Veranstaltung in Stuttgart statt.

Ziel der Veranstaltung: Aktuelle Erfahrungen von Wissenschaft und Praxis vermitteln, um allen Betreibern zu ermöglichen, Entscheidungen zur Klärschlamm Entsorgung und Phosphor-Rückgewinnung gut vorbereiten zu können.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Expertenforum Regenüberlaufbecken (RÜB)

Nachdem die Klärwerke immer effektiver das Abwasser reinigen, müssen nun auch die Anlagen zur Behandlung von Regen- und Mischwasser weiter optimiert werden. Wie das geschehen kann und welchen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz sie dabei leisten, wurde auf dem 6. Expertenforum RÜB Baden-Württemberg intensiv diskutiert.

Mehr als 260 Teilnehmende trafen sich zu diesem „interaktiven Eventerlebnis“ in verschiedenen virtuellen Räumen. Im Zentrum des diesjährigen RÜB-Expertenforums stand das neue Arbeitsblatt DWA A-102 zum Umgang mit Regenwasserabflüssen. Deutlich wurde, dass damit nicht nur die planerischen Freiheiten erweitert werden, sondern sich auch neue Möglichkeiten für weitere Verbesserungen bei der Behandlung von Regenwasserabflüssen ergeben – gute Nachrichten für die Gewässerökosysteme. Lesen Sie hier den ausführlichen [Veranstaltungsbericht](#).



Dr. Stephan Fuchs und Elke Rosport, Ministerialdirigentin im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg © DWA-LV BW

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der [Geschäftsstelle](#) sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im [Beirat](#) des Landesverbandes.

Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e. V. (WBW)

Eine zentrale Aufgabe des WBW ist die Fortbildung der Mitglieder und dabei auch der fachliche Austausch untereinander. Dieser Aufgabe konnte im Jahr 2021 aufgrund der besonderen Umstände der Covid-Pandemie nur eingeschränkt nachgekommen werden.

Veranstaltungsreihe Gewässerdilog

Die halbtägigen Veranstaltungen konnten coronabedingt in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Alle bisherigen Veranstaltungen sind auf unserer [Homepage](#) dokumentiert.



Wasserwirtschaftstagung des WBW

Am 24. Juni 2021 fand turnusgemäß die Wasserwirtschaftstagung zum hochaktuellen Thema „Wasserwirtschaft im Zeichen der Klimaentwicklung in Baden-Württemberg“ als digitale Veranstaltung mit rund 100 Teilnehmenden statt. Die Tagungsbeiträge sind alle



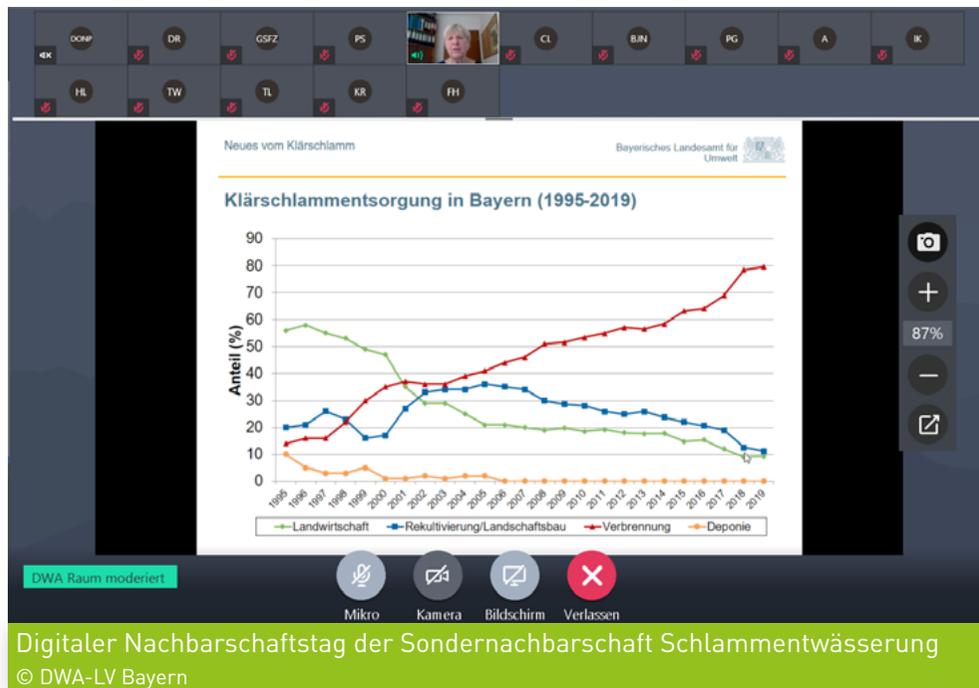
im Heft 6/2021 der Fachzeitschrift WasserWirtschaft wiedergegeben.

WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH

Auch im Jahr 2021 hat die [WBW Fortbildungsgesellschaft](#), Tochter des WBW, ein umfangreiches Programm angeboten und erfolgreiche Veranstaltungen fast ausschließlich digital durchgeführt. Im November veranstaltete der WBW gemeinsam mit seiner Tochter eine Schulung für Ingenieurbüros zu Hochwasseralarm- und Einsatzplanungen.

DWA-Landesverband Bayern

Weltweit standen der Klimawandel und verschiedene Starkregenereignisse im Fokus der Öffentlichkeit. Auch im bayerischen Kontext setzten wir uns mit diesen Themen in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen auseinander. Außerdem konnten wir die Erfahrungen, die 2020 im digitalen Veranstaltungsbereich gemacht wurden, im zweiten Pandemie-Jahr vertiefen und weiter ausbauen. Neue Veranstaltungen sowie die Weiterentwicklung der langjährigen Fortbildungsangebote bildeten die Schwerpunkte der Landesverbandsarbeit.



Fort- und Weiterbildung

Abwasser

Da die Grundlagenkurse Kläranlagenbetrieb und Kanalbetrieb sowie diverse Seminare und Fachdialoge mit starkem Praxis- und Anwendungsbezug als Präsenzveranstaltungen konzipiert sind, mussten einige von ihnen pandemiebedingt abgesagt werden. Wegen der zum Jahresende hin gelockerten Anforderungen konnten Kurse mit starkem Praxisfokus, wie z. B. die o. g. Grundlagenkurse oder der Kurs zum mikroskopischen Bild, verstärkt auch wieder in Präsenz durchgeführt werden. Auch der Erfahrungsaustausch der großen Gruppe fand im Juli erstmals wieder in Präsenz statt. Wo möglich wurden bei den Kursen bzw. Seminaren digitale Formate mit gutem Erfolg weiterentwickelt, z. B. bei WebSeminaren rund um das neue Arbeitsblatt DWA-A 102.

Gewässer

Im Gewässerbereich konnte der Kurs „Grundlagen für den Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken (HRB)“ erstmals als Webkurs angeboten werden. Zudem gab eine vierteilige WebSeminar-Reihe Hilfestellungen für die „Zusammenarbeit von Kommunen und Ingenieurbüros bei Wasserbauprojekten“ von den ersten Planungsüberlegungen bis hin zur fertigen Maßnahme.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Wolfgang Günthert (DWA Bayern), Christine Degenhart (Bayer. Architektenkammer), Prof. Dr. Norbert Gebbeken (Bayer. Ingenieurekammer Bau), Dr. Juliane Thimet (Bayer. Gemeindetag), Dr. Andreas Rimböck (DWA Bayern) © Bayerische Gemeindezeitung

Nachbarschaften

Als Ersatz für die zurückgefahrne Zahl an Nachbarschaftstreffen wurden die Teilnehmenden verstärkt mit digitalen und analogen Hilfestellungen und Arbeitshilfen durch die Nachbarschaftslehrer*innen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Schwerpunkte in den Nachbarschaften waren die Organisation der betrieblichen Abläufe während der Pandemie sowie der Umgang mit Asbestzementrohren, Funktionsstörungen auf Kläranlagen oder der Betrieb von Regenüberlaufbecken.

Projekte

Verbändekooperation „wasserangepasstes Planen & Bauen“

Im Rahmen der Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Handwerkstag wurde gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, dem Bayerischen Gemeindetag sowie dem Bayerischen Städtetag ein Pressegespräch unter dem Motto „Siedlungen an Klimawandel anpassen – Wasser

als wesentlicher Baustein“ am 27. Januar 2021 durchgeführt, um den Leitfaden „Wassersensible Siedlungsentwicklung“ vorzustellen. Zum Weltwassertag wurden gemeinsam sieben Forderungen für lebenswerte, klimaresiliente und artenreiche Siedlungen und Städte veröffentlicht. Es finden regelmäßige Verbändegespräche zur Diskussion aktueller und wichtiger Themen, wie z. B. der „Schwammstadt“, statt.

Klärschlammplattform Bayern

Am 14. Januar 2021 fand im Rahmen der bayerischen Klärschlammplattform in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein WebSeminar statt, bei dem sich rund 350 Vertreter*innen von Kommunen und weitere Interessierte über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Klärschlammverwertung informieren konnten. Den Teilnehmenden wurden wichtige Informationen und Entscheidungshilfen an die Hand gegeben, wie die Klärschlammverwertung gemeinsam umgesetzt werden kann.

Landesverbandstagung

Die DWA-Landesverbandstagung Bayern wurde coronabedingt als WebTagung durchgeführt. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto „Wasserwirtschaft im Blickpunkt – Daseinsvorsorge in Zeiten des Wandels“. Nach den Grußworten gaben zwei übergreifende Vorträge Einblicke in die wasserwirtschaftliche Situation der Kommunen und aktuelle Erkenntnisse zum Klimawandel. Im Rahmen der Seminarreihen „Abwasser“ und „Gewässer“ erhielten die Teilnehmenden in 18 Fachvorträgen die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und über aktuelle Themen zu diskutieren.

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung fanden Neu- und Wiederwahlen von Teilen der Landesverbandsleitung und einigen Beiratsmitgliedern statt. Zum Ende des Jahres 2021 scheidet Prof. Dr.-Ing. F. Wolfgang Günthert als langjähriger Landesverbandsvorsitzender sowie Lisa Kaiser als Vertreterin der Jungen DWA aus. Dr. Bernhard Böhm (Münchner Stadtentwässerung) tritt die Nachfolge von Prof. Günthert an und wird ab 2022 den Landesverband leiten. Wiedergewählt wurde Dr.-Ing. Andreas Rimböck (Wasserwirtschaftsamt Donauwörth) als stellv.



Dr. Andreas Rimböck (l.) und Dr. Bernhard Böhm (r.) überreichen Prof. Dr. Wolfgang Günthert (Mitte) ein kleines Abschiedspräsent mit herzlichem Dank für die 18 Jahre Tätigkeit als Landesverbandsvorsitzender Bayern © Hermann Klotz

Landesverbandsvorsitzender im Gewässer-Bereich. Im Abwasser-Bereich wurde Prof. Dr.-Ing. Gerald Steinmann (FH Würzburg) als stellv. Landesverbandsvorsitzender gewählt. Yul Röschert (TU München) ist ab 2022 neuer Vertreter der Jungen DWA.

Jahresauftaktgespräch

Am 18. März 2021 fand auf Einladung des DWA-Landesverbandes ein Jahresauftaktgespräch mit Vertreter*innen der Ausschüsse für Umwelt und Verbraucherschutz sowie



© jplenio / Pixabay

erstmals auch für Wohnen, Bau und Verkehr des Bayerischen Landtags statt. Es wurden aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Klimawandel, Corona, Abwasser- und Abfallentsorgung in einer sehr konstruktiven und offenen Art und Weise vorgetragen und angeregt diskutiert.

Expertenkommission Wasserversorgung

Im Rahmen der von der Bayerischen Staatsregierung eingerichteten Expertenkommission Wasserversorgung fand am 15. März 2021 ein Expertengespräch mit verschiedenen Stakeholdern und Verbänden – u. a. dem Landesverband Bayern – statt. Die Ergebnisse der Kommission wurden Ende 2021 veröffentlicht.

Anhörung „Situation des Grundwassers in Bayern“

Im Bayerischen Landtag fand am 15. Juli 2021 eine Anhörung zur Situation des Grundwassers in Bayern statt. Hierzu wurden neun Sachverständige vom Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz eingeladen. Unter Leitung der Ausschussvorsitzenden MdL Rosi Steinberger gaben die Expert*innen – u. a. Prof. Günthert – verschiedene Stellungnahmen ab und standen anschließend für Fragen zur Verfügung.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der **Geschäftsstelle** sowie einen Teil der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im **Beirat** des Landesverbandes.

DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Rückblick und Ausblick

Die Arbeit des DWA-Landesverbands war wie so vieles im Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie – jedoch kehrte langsam etwas Normalität in das Berufsleben zurück. Viele Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen geimpft, regelmäßige Tests bieten weitere Sicherheit und langsam entwickelte sich ein neuer Alltag, der noch nicht ganz so sorglos ist wie vor der Pandemie, aber doch einiges möglich macht und machte.

So konnten neben wertvollen Online-Erfahrungsaustauschen auch wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen auf den Anlagen und in den Betrieben zeigten, dass gerade der persönliche Austausch vermisst wurde. Nichtsdestotrotz wurden auch weiterhin seit Jahren etablierte Formate wie das Mittelhessische Seminar der Wasserwirtschaft vorsichtshalber noch digital durchgeführt. Die Vortragsreihe „Online Best Practise“ wurde auch weiterhin beibehalten, um einmal im Monat eine Plattform für Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis zu gewährleisten.

Personelles

Bei der Landesverbands-Mitgliederversammlung im vergangenen Juli wurde Peter Mauer als Nachfolger des Landesverbandsvorsitzenden Peter Lubenau gewählt und im September von der DWA-Mitgliederversammlung zum 1. Januar 2022 im Amt bestätigt.

An der Spitze der Geschäftsstelle gab es ebenfalls einen Wechsel: Vera Heckeroth trat nach 23 Jahren als Geschäftsführerin des Landesverbandes den wohlverdienten Ruhestand an. Ihr Nachfolger als Geschäftsführer ist Carsten Blech. Ebenfalls neu in der Geschäftsstelle



Vera Heckeroth © DWA-LV HRPS

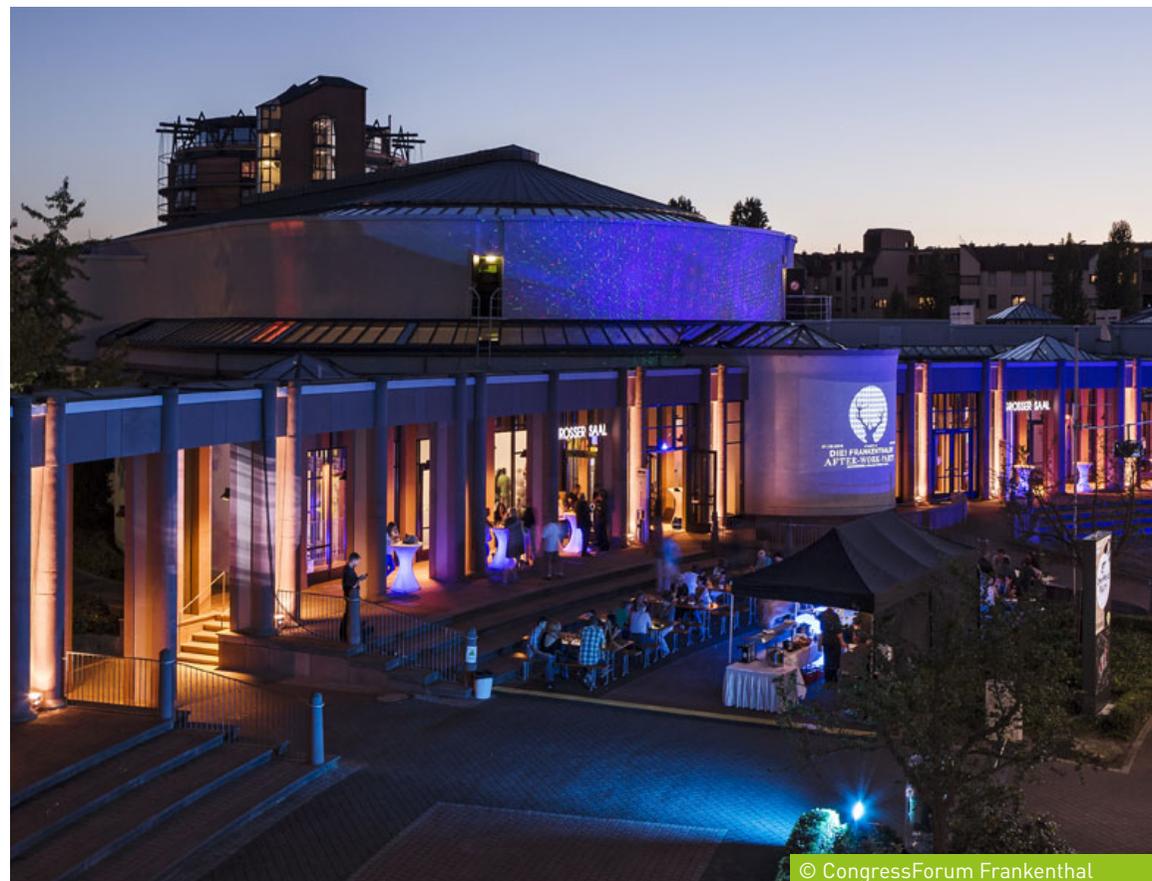


Mauer, Blech, Lubenau © DWA-LV HRPS

ist Felix Pflüger, der bis zum 1. August 2021 bereits als freier Mitarbeiter für die DWA tätig war und nun die Projektleitung und Öffentlichkeitsarbeit übernahm.

Landesverbandstagung am 02./03.02.2022 ...weil Wasser keine Grenzen kennt!

Die gemeinsame **Landesverbandstagung** von DWA, GFG und BWK bietet im Jahr 2022 wieder ein Forum für zukunftsweisende Entwässerungskonzepte. Egal, ob in Fachvorträgen aus Praxis und Forschung, in der interessanten Ausstellung von Fachfirmen oder im Berufswettbewerb für Auszubildende: das Thema (Ab-)



© CongressForum Frankenthal

Wasserwirtschaft wird in seiner vollen Breite beleuchtet. Die Veranstaltung wird zudem zum ersten Mal in einer innovativen Hybridform in Präsenz im CongressForum Frankenthal (Pfalz) und Online durchgeführt.



Task-Force Ausbildung beginnt!

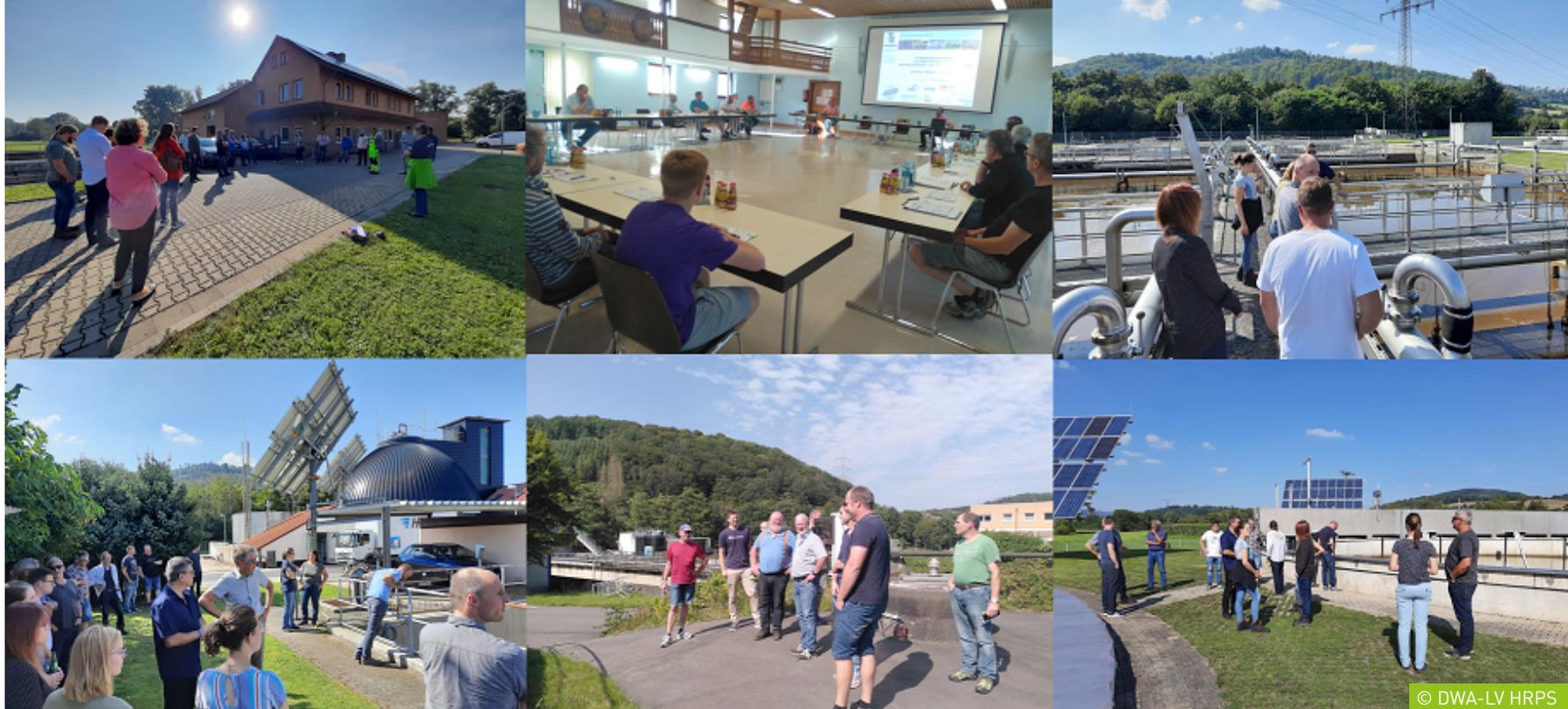
Zur Unterstützung der Auszubildenden begann im November 2021 im Landesverband die Modulreihe „Task-Force Ausbildung“. In mehreren, thematisch unterschiedlichen Bereichen wird als dritte Kraft neben Schule und Ausbildungsbetrieb eine Online-Nachhilfe angeboten. Hierbei gibt es sowohl Module für Azubis im ersten, aber auch in höheren Lehrjahren. [Hier](#) geht es zu den verschiedenen Modulen.

Weiterhin beteiligt sich der Landesverband an der Ausbildungsinitiative „Wasser? Alles klar!“ des Landesverbandes Baden-Württemberg. Auf dem [Web-Portal](#) finden Nutzer*innen neben den jeweils aktuellen Ausbildungsplätzen in der Branche nach und nach weitere Informationen über Wasser und Abwasser, Ausbildungen und Studiengänge, Berufsfelder und zukünftige Perspektiven



© Gerd Altmann / Pixabay

und Entwicklungen. Es gibt ein Bewerbungs-ABC sowie einen Blog mit Insider-Wissen. Im Login-Bereich steht den Teilnehmenden ein umfangreicher Medienpool mit diversen Vorlagen für Plakate, Banner, Postkarten und vielen weiteren Materialien zur freien Nutzung, um einheitlich aufzutreten und somit im ganzen Land sichtbar zu werden.



Neues Kommunikations-Tool für Nachbarschaften

Um die Kommunikation innerhalb der Nachbarschaften, aber auch zwischen den Betreuer*innen und Obleuten zu erleichtern, wird die Geschäftsstelle nach und nach das Kommunikationstool „Linchpin“ einführen. Die Plattform ist einfach aufgebaut und ähnlich zu Social-Media-Diensten, wie beispielsweise Facebook. Vorerst soll das Tool intern in der Geschäftsstelle getestet und

anschließend einigen Probe-Nachbarschaften zur Verfügung gestellt werden. Es bleibt also noch genug Zeit bis zur endgültigen Einführung – denn keiner soll auf der Strecke bleiben!

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter im **Beirat** des Landesverbandes.

DWA-Landesverband Nord

Landesverband Nord – Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen

Auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt – wesentlich routinierter allerdings fanden bis zum Herbst alle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen- und Nachbarschaftstreffen im digitalen Format statt. So gab es im September erstmals auch die Mitgliederversammlung im Online-Format. Den Auftakt zur ersten großen Präsenzveranstaltung machte im Oktober die Landesverbandstagung in Osterholz-Scharmbeck.

Neuer Vorsitzender des Landesverbandes

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes fand erstmals online und abgekoppelt von der Landesverbandstagung bereits im September 2021 statt. Neben der Wahl von Beiratsmitgliedern und Rechnungsprüfern stand auch die Neuwahl des Landesverbandsvorsitzenden auf der Tagesordnung: Prof. Dr. Artur Mennerich stand nach 12 Jahren an der Spitze des DWA-Landesverbandes Nord nicht zur Wiederwahl. Als sein Nachfolger wurde Dr. Erwin Voß von der Stadtentwässerung Hildesheim gewählt.

Wasserwirtschaft heute und morgen – Landesverbandstagung 2021

Die Landesverbandstagung fand im Oktober 2021 in Osterholz-Scharmbeck unter dem Motto „Wasserwirtschaft – heute und morgen“ statt, hätte aber auch den Untertitel „Endlich wieder Präsenzveranstaltung“ tragen können. Die Stadthalle bot ausreichend Platz für über 200 Teilnehmende, 20 Vortragende und 40 Aussteller.



v.l.n.r.: Dr. Erwin Voß, neu gewählter Landesverbandsvorsitzender, und Prof. Dr. Artur Mennerich, scheidender Landesverbandsvorsitzender, führten durch die Online-Mitgliederversammlung © DWA-LV Nord



Die Referierenden berichteten zu vielen interessanten Themen, wie über die Möglichkeiten und das Potenzial von Building Information Modeling (BIM) oder den Auswirkungen des Klimawandels bei uns in Norddeutschland, um nur zwei Punkte zu nennen. Es war zu spüren, dass neben den breit gefächerten fachlichen Themen der persönliche Austausch und das Wiedertreffen der Kolleginnen und Kollegen einen hohen Stellenwert hatte.

Der zum Ende des Jahres 2021 aus dem Amt scheidende Prof. Dr. Artur Mennerich erhielt im Rahmen der Landesverbandstagung die Ehrennadel für sein langjähriges Engagement in der DWA – zwölf Jahre

als Landesverbandsvorsitzender, Mitwirkung in den Nachbarschaften und in diversen Arbeitsgruppen und Gremien. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden Jörg Broll-Bickhardt, der sehr lobende Worte über die Zusammenarbeit mit Artur Mennerich fand.

Netzwerk Klärschlamm

Im fünften Jahr des Bestehens haben sich im Rahmen des Projektes „Netzwerk Klärschlamm“ die beteiligten 170 Betreiber mit knapp 370 zugehörigen Kläranlagen auf Thementagen zu Fragestellungen der Klärschlammwässerung und Ausschreibung ausgetauscht und nahmen an verschiedenen Exkursionen zu (Baustellen von) Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen teil. Die geschätzten Erfahrungsaustausche konnten 2021 aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht in Präsenz stattfinden – ein Wiedersehen ist für das erste Quartal 2022 geplant.

Weitere Informationen zu Klärschlamm und zum Netzwerk Klärschlamm finden Sie [hier](#).

Nachbarschaftsarbeit

Die Arbeit auf den Klärwerken konnte 2021 – wenn auch mit neuen organisatorischen und personellen Anforderungen aufgrund der Corona-Pandemie – weitestgehend routiniert umgesetzt werden. So erging es auch der Nachbarschaftsarbeit: Treffen wurden zwar digital abgehalten, aber die Tagesordnungen enthielten wieder altbekannte Themen wie den Umgang mit Unterweisungen, Auswirkung der Oberflächengewässerverordnung oder Klärschlammmentwässerung. So fanden 25 Online-Treffen mit über 500 Teilnehmenden statt.

Weitere Informationen zu den Nachbarschaften im Landesverband Nord finden Sie [hier](#).

Kleinkläranlagen – Veranstaltungen und Gütesicherungssystem

Im Bereich Kleinkläranlagen mussten neue Wege beschritten werden, um den Unternehmen unter den besonderen Voraussetzungen eine Fortführung der Zertifizierung und die Erlangung der Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen zu ermöglichen. Sowohl



Interessierte Zuhörer bei der Landesverbandstagung in Osterholz-Scharmbeck © DWA-LV Nord

der Klärwärtergrundkurs als auch der Fachkundekurs Wartung von Kleinkläranlagen wurden digital angeboten, sodass die dringend erforderliche Ausbildung von neuen Wartungsmonteuren auch in den letzten Monaten fortgeführt werden konnte.

Seit August 2021 konnten auch wieder die Rezertifizierungen der Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen durchgeführt werden. Die Zahl der zertifizierten Unternehmen liegt, wie in den Vorjahren, bei ca. 50 Unternehmen.

Weitere Informationen zu Kleinkläranlagen und zertifizierten Wartungsfirmen finden Sie [hier](#).

Junge DWA im LV Nord

Die Junge DWA im Landesverband war und ist weiterhin aktiv! 2021 fanden die Treffen – wenig verwunderlich – digital statt. Ab 2022 sollen diese wieder drei- bis viermal jährlich wechselnd in den Räumen Bremen, Hamburg, Hannover und Braunschweig stattfinden. Herzlich willkommen sind alle jungen Leute bis 35 Jahren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Ausblick

Wir freuen uns, dass Präsenzveranstaltungen nach und nach wieder anlaufen und wünschen uns, dass diese Entwicklung stabil bleibt.

So steht der Durchführung der für das Jahr 2022 geplanten Veranstaltungen hoffentlich nichts mehr im Wege. Den größten Teil des Veranstaltungsangebotes wollen wir wie gehabt in Präsenzform durchführen. Digitale Angebote sind ebenfalls im Programm: gewollt, da wir wissen, dass sich einige Kolleg*innen ganz bewusst für dieses Veranstaltungsformat entscheiden.

In verschiedenen Arbeitsgruppen werden wir die Themen Finanzierung der Auswirkungen von Starkregenereignissen und die Auswirkungen der Oberflächengewässerverordnung auf die Ablaufgrenzwerte der Kläranlagen weiter intensivieren.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der [Geschäftsstelle](#) sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im [Beirat](#) des Landesverbandes.

DWA-Landesverband Nord-Ost

Landesverbandstagung 2021 in Potsdam

Unsere diesjährige Landesverbandstagung fand am 3. und 4. Juni mit 50 Teilnehmenden in Präsenz im Kongresshotel Potsdam und weiteren 30 digitalen Teilnehmenden statt. Unter dem Titel „Unsere Ressource Wasser – Qualität und Quantität“ betrachteten wir die Wassernutzung von Industrie und Landwirtschaft. Weitere fachliche Themen wie Gewässerbewirtschaftung in Trockenzeiten, Gewässerunterhaltung und -entwicklung, Wasserwiederverwendung sowie weitergehende Abwasserreinigung wurden diskutiert. Das neu gestaltete Austauschforum der Jungen DWA zeigte sowohl die Erwartungen und Ziele junger Berufseinsteiger*innen als auch die Anforderungen der Arbeitgeber*innen und fand in diesem Format großen Anklang.

Auf der Mitgliederversammlung am 4. Juni 2021 erfolgte die Verabschiedung, Neu- und Wiederwahl von Beiratsmitgliedern.

Klärschlammnetzwerk Nord-Ost

Unser 7. Netzwerktag des Klärschlammnetzwerkes Nord-Ost fand in diesem Jahr coronabedingt erst am 1. September 2021 im Hotel Steglitz International in Berlin statt. 75 interessierte Teilnehmende informierten sich über den aktuellen Stand im Klärschlammnetzwerk, diskutierten angeregt die Fachvorträge zur Klärschlammverwertung sowie Phosphor-Rückgewinnung und besuchten die Stände der Fachausstellung.



Beiratswahl (v.l.n.r.: Hr. Schüler, Fr. Soppert, Fr. Dr. Urban, Hr. Knuth, Hr. Prof. Barjenbruch) © DWA-LV Nord-Ost



Teilnehmende am 7. Netzwerktag © DWA-LV Nord-Ost

Der DWA-Landesverband Nord-Ost bietet mit dem Klärschlammnetzwerk Nord-Ost den Betreiber von Kläranlagen langfristig eine Plattform zum intensiven Austausch sowie Unterstützung in ihren Belangen rund um das Thema Klärschlamm. Die nächsten Regionalgruppentreffen sind für März und Oktober 2022 und der 8. Netzwerktag ist für Januar 2023 geplant.

CWPharma – Clear Water from pharmaceuticals

Zum Abschluss des dreijährigen EU-geförderten CWPharma-Projektes wurde vom Landesverband die Broschüre „Entfernung von Spurenstoffen – Handreichung für Betreiber von Kläranlagen“ erstellt. Im Projekt wurden u. a. die Verfahren zur gezielten Spurenstoffelimination, Ozonung und Aktivkohlebehandlungen in den kommunalen Kläranlagen näher untersucht und in dieser kompakten Zusammenstellung von Daten, Kenntnissen und Erfahrungen aus

Deutschland als betriebliche Handreichung für Kläranlagenbetreiber veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

Unser 29. Lehrer- und Obleutetag fand am 25. Februar 2021 im digitalen Format mit 43 Teilnehmenden statt. Die Verabschiedung der alten und die Vorstellung der neuen Lehrer*innen und Obleute konnte somit nur aus der Distanz erfolgen.

Neben der Präsentation der Ergebnisse des Leistungsnachweises kommunaler Kläranlagen 2020 gab es ein vielfältiges Vortragsprogramm. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Broschüre „30 Jahre Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften 2021/22“.

Unter Leitung des Landesverbands Nord-Ost fanden digitale Treffen der Kläranlagen-Nachbarschaften am 18. März 2021 für Sachsen-Anhalt, am 14. April 2021 für Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg sowie ein gemeinsames Treffen der Kanal-Nachbarschaften Nord-Ost und Sachsen-Anhalt am 20. April 2021 statt. Es konnten jeweils 45 bis 50 Teilnehmende zu den Web-Treffen begrüßt werden und die Fragestellungen und Diskussionen wurden sehr gut angenommen.

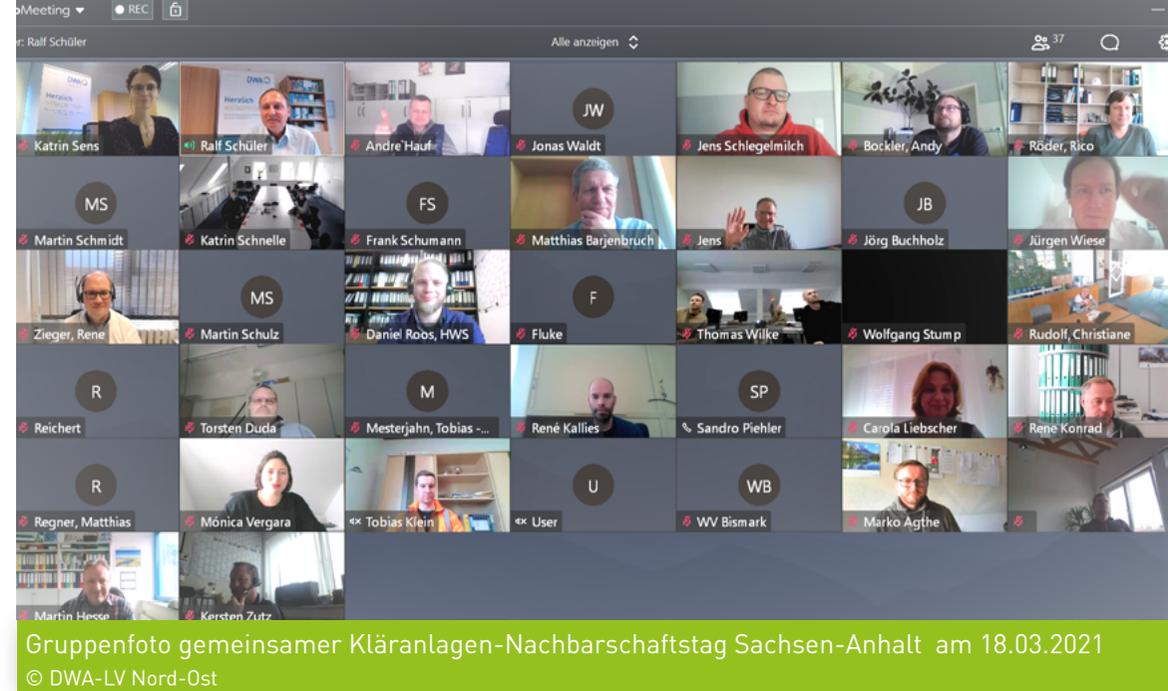


30. Magdeburger Abwassertage am 9.-10. September

Die am 20./21. September 1990 erstmals durchgeführte Veranstaltungsreihe wird seit 2017 vom Landesverband erfolgreich fortgesetzt. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und wurde von Staatssekretär Klaus Rheda eröffnet. Um dieser Jubiläumsveranstaltung mit mehr als 90 Teilnehmenden und 17 Ausstellenden einen würdigen Rahmen zu verleihen, gab ein gemeinsamer Vortrag zur Abwassermesstechnik gestern, heute und morgen sehr interessante Einblicke und Rückblicke.



29. Lehrer- und Obleutetag 2021 im digitalen Format © DWA-LV Nord-Ost



Aus dem Veranstaltungskalender

Das Web-Forum "Phosphor-Rückgewinnung" der drei DWA-Landesverbände Nord, Nord-Ost und NRW fand am 4. Februar 2021 unter dem Titel Phosphorrecycling – Strategien und Lösungsansätze als digitale Veranstaltung statt.

Möglichkeiten und Grenzen der Phosphorgewinnung aus Klärschlamm wurden aufgezeigt und eine Auswahl von verfügbaren Verfahren sowie aktuelle Projekte aus dem Themenfeld Phosphor-Rückgewinnung präsentiert.

Gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal veranstalteten wir am 30. März 2021 ein digitales Fachseminar „Instand-



Wasserwirtschaftlicher Rundgang zu den 30. Magdeburger Abwassertagen
© DWA-LV Nord-Ost

haltung und Sanierung von Kanälen und Leitungen“. Das Seminar stellte einige Entwicklungen, Anforderungen und Praxisbeispiele rund um die Zustandserfassung, Zustandsbewertung und Sanierungsverfahren vor.

Das Seminar „Betrieb von Regenbecken“ wurde im digitalen Format als gemeinsame Kooperationsveranstaltung mit den Landesverbänden Nord und NRW organisiert und durchgeführt. In vier Modulen wurde anhand von Beispielen aus der Praxis Strategien zum Betrieb, zur Verkehrssicherungspflicht und zur Instandhaltung von Regenbecken vorgestellt.

Im Fokus des Fachseminars „Niederschlagswassermanagement“ am 2. November 2021 in Schwerin standen die

Betrachtungen der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A und DWA-M 102 und die Praxiserfahrungen bei der Planung sowie Ausführung von Regenwasserhandlungsanlagen. Aber auch die Umsetzung des Regenwassermanagements in der Stadtentwicklung, Verfahren und Beispiele von Regenwasserbehandlungsanlagen sowie der Umgang mit Kunden bei Starkregenereignissen wurden näher betrachtet.

Wie geht es 2022 weiter?

Unter dem Motto „Moderne Betriebs- und Unterhaltungskonzepte der Wasserwirtschaft“ werden wir die kommende Landesverbandstagung am 23./24. Juni 2022 in Heringsdorf gestalten.

Der 30. Lehrer- und Obleutetag wird als Jubiläumsveranstaltung im Februar gefeiert und der Mitteldeutsche Gewässer- und Abwasser-Tag wird als gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesverband Sachsen/Thüringen am 13. Oktober 2022 stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der [Geschäftsstelle](#) sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im [Beirat](#) des Landesverbandes.

DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Die Wasserwirtschaft hält zusammen!

Wurden in den vergangenen Monaten alle Themen durch Corona und Digitalisierung dominiert, änderte sich das schlagartig Mitte Juli 2021 als die Flutkatastrophe bisher unvorstellbare Verwüstungen in den betroffenen Hochwassergebieten verursachte, darunter auch zahlreiche Regionen im Westen von NRW. Und auch die Wasserwirtschaft selbst hat in den betroffenen Gebieten schweren Schaden genommen. Kurzfristig hatte die DWA unkompliziert Hilfsangebote und -gesuche vermittelt. Langfristig möchte sich der Landesverband in einem NRW-Pakt für einen besseren Hochwasserschutz engagieren, um vor weiteren Wetterphänomenen vor dem Hintergrund des Klimawandels in Zukunft besser aufgestellt zu sein.

Zukunftswelt Wasser – DWA-Landestagung NRW

Der Landesverband hatte sich so darauf gefreut, nach den Sommerferien mit seiner Landestagung die erste große Veranstaltung in Präsenz seit mehr als anderthalb Jahren durchzuführen. Etwa vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin am 1. September 2021 fiel mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen dann die Entscheidung, in ein digitales Format zu wechseln.

So wurde das Programm kurzfristig den neuen Rahmenbedingungen angepasst, die Ausstellung wurde storniert und der Berufswettkampf wurde abgesagt. Die notwendige Technik für eine Hybridveranstaltung wurde in unserer Bundesgeschäftsstelle gebucht.

In vier Blöcken wurden die Bedingungen, Herausforderungen und Perspektiven in der Arbeitswelt, Technikwelt und Umwelt der Wasserwirtschaft heute und in der Zukunft thematisiert. Das digitale Arbeiten in der Wasserwirtschaft der Zukunft, neue Techniken und Technologien in wasserwirtschaftlichen Betrieben wurden vorgestellt, wie auch Strategien und Projekte zum Thema Umwelt und Wasserwirtschaft.

Digitale Mitgliederversammlung

Im Rahmen der hybriden Mitgliederversammlung wurden viele Beiratsmitglieder für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt. Zahlreiche Beiratsmitglieder scheideten zum Jahresende aus und diese hätten wir gerne auf einem Podium im passenden Rahmen gebührend verabschiedet. Aber da werden die Grenzen digitaler Veranstaltungen deutlich – hier ist leider sehr viel Persönliches auf der Strecke geblieben, was wir hoffentlich zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können.





Übertragungsort der Mitgliederversammlung im DWA WebStudio © DWA-LV NRW

Der komplette Landesverbandsvorsitz stand zur Wahl und Professor Burkhard Teichgräber konnte im WebStudio persönlich zur Wiederwahl zum Landesverbandsvorsitzenden gratuliert werden.



Glückwunsch zur Wiederwahl © DWA-LV NRW

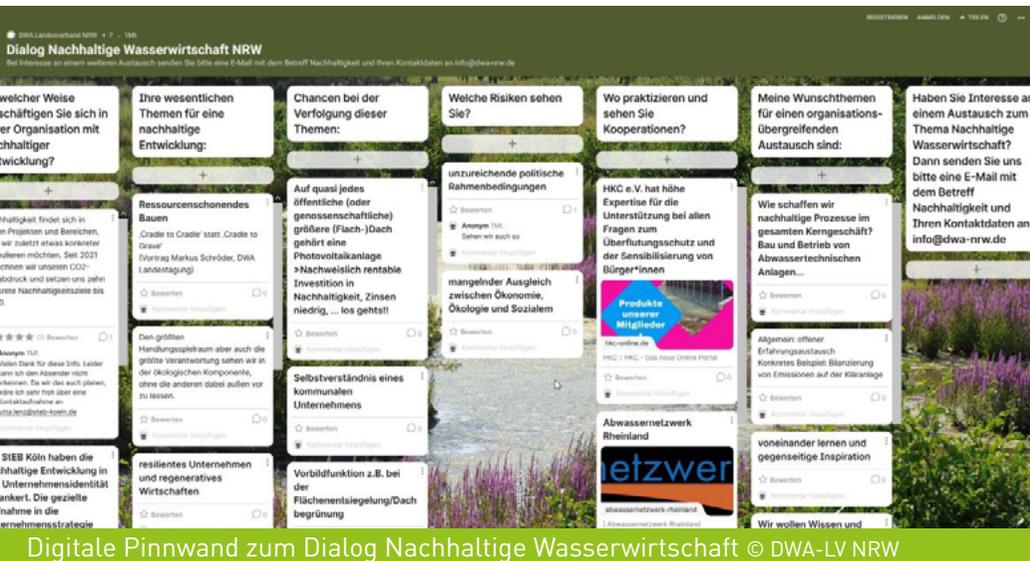
Analoge und digitale Nachbarschaften

Erst langsam finden seit Herbst 2021 wieder die ersten Präsenztreffen der Nachbarschaften statt, da externer Besuch auf Anlagen häufig noch nicht zugelassen ist und auch Dienstreisen des Betriebspersonals nur in Ausnahmefällen genehmigt werden. Insofern werden für einige Nachbarschaften auch weiterhin digitale Treffen organisiert. Die Zusammensetzung der Gruppen wie auch die thematische Ausrichtung der Beiträge zu den Nachbarschaftstreffen werden – egal ob in Präsenz oder digital – von den Gruppen selbst bestimmt. Das Angebot der Geschäftsstelle, auch kurzfristig Möglichkeiten für einen digitalen Austausch zu organisieren, wird auch nach der Pandemie bestehen bleiben.



© DWA-LV NRW





Digitale Pinwand zum Dialog Nachhaltige Wasserwirtschaft © DWA-LV NRW

Aktuelle Initiativen im Landesverband

Das Thema Fachkräftegewinnung wird in den kommenden Jahren immer mehr an Brisanz gewinnen und der Landesverband nimmt sich dieses Themas an. Im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt er die Wasserwirtschaft bei ihren Bemühungen, die nächsten Generationen für unsere Branche zu gewinnen.

Zunächst wird der Landesverband seine Angebote an Studierende wieder aufnehmen und über berufliche Perspektiven informieren. Erste Ideen zur Einrichtung einer Nachbarschaft für Azubis wurden während der Pandemie zunächst zurückgestellt und werden nun wieder aufge-

nommen und auch die gemeinsame Initiative „Fachkräfte Wasser NRW“ der Fachverbände arbeitet an Möglichkeiten, Nachwuchskräfte für die Wasserwirtschaft zu gewinnen.

Eine weitere Initiative wurde im Landesverband gestartet: Der Dialog für eine nachhaltige Wasserwirtschaft in NRW. Das Kernteam besteht neben dem Landesverband aus Vertretern öffentlich-rechtlicher Wasserwirtschaftsunternehmen, die ein Forum für alle Interessierten aufbauen, um Ideen und Projekte zu einer nachhaltigen Entwicklung auszutauschen, voneinander zu lernen, Mitarbeitende für dieses Thema zu gewinnen und auch Betriebe einzubinden, für die es schwer ist, einen Einstieg in dieses Themenfeld zu finden.

Ausblick in die neue Normalität des Landesverbandes

Wir sind froh, nun wieder selbst entscheiden zu können, inwieweit digitale Tools genutzt werden, denn viele Präsenzveranstaltungen konnten zum Jahresende mit reduzierten Teilnehmendenzahlen und unter Einhaltung der üblichen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden.



Beitrag aus KA 01/2021 © DWA

Alle Beteiligten freuen sich über den persönlichen Kontakt. Gleichzeitig hat sich der Arbeitsstil in der Geschäftsstelle wie auch in unseren Bildungsveranstaltungen und im Rahmen der Netzwerkarbeit verändert.

Weiterhin werden Veranstaltungen, die sich im digitalen Format etabliert haben, wie die Grundlagen der Abwasserbeseitigung für Nicht-Wasserwirtschaftler oder unser digitaler Kurs zu den Grundlagen für den Kläranlagenbetrieb fester Bestandteil unseres Bildungsprogrammes bleiben und ergänzend zu unseren Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Besprechungen werden zukünftig häufig über die Bildschirme laufen und auch für weitere Themen, die in Modulen aufgearbeitet werden können, wie derzeit die Reihe zur 4. Reinigungsstufe und weitergehenden Abwasserreinigung, werden wir digitale Formate nutzen, weil sie für die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen viele Vorteile bieten.

Digitale Produkte sind zukünftig im DWA-Landesverband NRW nicht mehr wegzudenken. Sie werden das Leistungsspektrum analoger Angebote ergänzen, wo immer das sinnvoll und gewünscht ist.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der **Geschäftsstelle** sowie die **ehrenamtlich Mitarbeitenden** im Landesverband.



Das Team in der Geschäftsstelle NRW © DWA-LV NRW:
v.l.n.r.: Kerstin Heyn, Annett Schley, Burkhard Teichgräber,
Bettina Schroer, Sybille Schaus, Sabine Kranz

DWA-Landesverband Sachsen / Thüringen

Nachbarschaften

Die Lehrer-Obmann-Tage führen wir als zweitägige Veranstaltung gemeinsam mit den **Kläranlagen-, Kanal- und den Gewässer-Nachbarschaften** durch. Hierbei werden einige Themen im großen Rahmen vorgestellt und diskutiert und speziellere Themen getrennt nach Abwassertechnik und Wasserbau/Gewässerkunde in parallelen Sessions angesprochen. So konnte der Lehrer-Obmann-Tag vom 13.-14. Juli 2021 in Gera als erste Präsenzveranstaltung die Nachbarschaftsarbeit 2021 wiedereröffnen.

Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

Der Erfahrungsaustausch in den Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften konnte im ersten Halbjahr nur in Online-Veranstaltungen stattfinden. Insgesamt haben sich zehn Nachbarschaften für den Online-Austausch entschieden und dabei die vielfältigsten Themen diskutiert.

Gewässer-Nachbarschaften

Die Gewässer-Nachbarschaftstage des ersten Halbjahres fanden pandemiebedingt ausschließlich als digitale Veranstaltungen statt.

Dies war sowohl für Lehrer und Obleute als auch für die Teilnehmenden ein Novum. Themen der digitalen Nachbarschaftstage waren unter anderem Schnitt und Verwendung einheimischer Weiden, Arbeitsschutz bei Grün- und Landschaftspflegearbeiten an Gewässern, der Umgang mit dem Biber an Gewässern oder Maßnahmen des Wasserbaus durch Strömungslenkung. Neu erschien das **Kalenderposter 2022**.

Der Gewässerunterhaltungsplan

Mögliche Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung

Entwicklung

Pflege

Auswahl eines Lageplans

Einzelne Entwicklungsmaßnahmen

Kalenderposter 2022

2022	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mo	3.10.17.24.31	7.10.24.31	6.11.21.28	5.12.19.26	3.1.20.27	3.10.27	4.11.18.25	6.12.23.30	5.1.22.29	3.10.27	3.11.14.21	1.12.18.25
Di	4.11.18.25	8.11.25	7.12.14.21	6.1.13.20	4.12.11.18	4.11.18.25	5.12.12.19	4.1.21.28	3.10.27	2.11.9.16	1.12.18.25	1.12.18.25
Mi	5.12.19.26	9.12.16	8.1.15.22	7.12.14.21	5.1.12.19	5.12.12.19	6.1.13.20	5.12.12.19	4.1.21.28	3.10.27	2.11.9.16	2.11.9.16
Do	6.1.13.20	10.12.17	9.1.16.23	8.1.15.22	6.1.13.20	6.1.13.20	7.12.14.21	6.1.13.20	5.12.12.19	4.1.21.28	3.10.27	3.10.27
Fr	7.12.14.21	11.12.18	10.1.17.24	9.1.16.23	7.12.14.21	7.12.14.21	8.1.15.22	7.12.14.21	6.1.13.20	5.12.12.19	4.1.21.28	4.1.21.28
Sa	8.1.15.22	12.12.19	11.1.18.25	10.1.17.24	8.1.15.22	8.1.15.22	9.1.16.23	8.1.15.22	7.12.14.21	6.1.13.20	5.12.12.19	5.12.12.19
Son	9.1.16.23	13.12.20	12.1.19.26	11.1.18.25	9.1.16.23	9.1.16.23	10.1.17.24	9.1.16.23	8.1.15.22	7.12.14.21	6.1.13.20	6.1.13.20

Landesverbandstagung 2021 online

Auch in der virtuellen Version bot die Landesverbandstagung ein spannendes Programm mit hochkarätigen Referenten zu aktuellen Themen der Wasserwirtschaft. Im Fokus standen dieses Jahr besonders der Klimawandel sowie die in den vergangenen Monaten in der Branche gewonnenen Erfahrungen bei der Bewältigung der Corona-Krise.

Kommunale Erfahrungsaustausche

Die Gesprächskreise Mittel- und Nordthüringen trafen sich 2021 in Weimar und Erfurt zu den Themen Klärschlammbehandlung, IT-Sicherheitsstandards und Datenschutz für kritische Infrastrukturen, Inspektion von Abwasserkanälen mittels Kanaldrohne. Die Treffen wurden vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie fachlich unterstützt.

Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“

Nach zwölf Jahren war der 18. Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“ am 28. September 2021 mit 110 Teilnehmenden und sieben ausstellenden Firmen wieder in der Stadthalle Bad Blankenburg zu Gast. Der Themenbogen spannte sich über „Wartung von naturnahen Kläranlagen“, „Reparatur und Instandhaltung von Kleinkläranlagenkomponenten“, „Praxiserfahrungen im Betrieb von mehr als 3.000 Kleinkläranlagen mit Fernüberwachung“ bis zur praktischen Hilfestellung bei der Laborarbeit im Vortrag „CSB-Analytik, Ringversuch und Fehlerquellen“, dessen Referentin online zugeschaltet war.

Risiken am Horizont: Kippelemente im Erdsystem

— Elemente der Kryosphäre
— Zirkulationsmuster
— Elemente der Biosphäre

Bevölkerungsdichte [Personen pro km²]

© DWA-LV S/T



Workshop „Betrieb und Wartung von Kleinkläranlagen“ in Bad Blankenburg
© DWA-LV S/T

Das eher selten im Fokus stehende aber dennoch für die Wartungsmonteur wichtige Thema „Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Arbeiten an Kleinkläranlagen“ wurde sehr anschaulich von zwei Referenten des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge erläutert.

Ein Ausstellerforum mit vier Kurzbeiträgen betrachtete unter anderem die zukünftige digitale Wartungspraxis bei Kleinkläranlagen in Bezug auf die „Schlammspiegelmessung“ und die „Verfügbarkeit von Anlagen- und Wartungsdaten“. Als neu zertifizierte Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen konnte eine Firma aus Thüringen ausgezeichnet werden.

Projekte

Klärschlamm-Netzwerk

Die Veranstaltung „Klärschlamm-situation in Sachsen und Thüringen“ sollte das Thema Klärschlamm im Landesverband stärker in den Fokus rücken. Die Veranstaltung gab eine Übersicht über die Klärschlamm-situation in den Freistaaten Sachsen und Thüringen sowie ein breites Spektrum an Erfahrungsberichten aus der Praxis unter anderem zur thermischen Klärschlammbehandlung im Vorfeld der P-Rückgewinnung bis hin zu den Eckpunkten für eine optimale Schlammmentwässerung wieder.

Die Resonanz zur Online-Veranstaltung war groß, sodass in diesem Rahmen eine Online-Umfrage zum weiteren Vorgehen durchgeführt wurde. 93 % der an der Umfrage beteiligten Teilnehmer haben sich für ein Klärschlamm-Netzwerk im weiteren Sinn ausgesprochen und möchten halbjährlich mit aktuellen Aspekten zum Thema informiert werden.

Regenwasserbehandlung

Ein breit angelegtes Projekt mit dem Ziel der Optimierung der Regenwasserbehandlung zum Nutzen der Betreiber und der Gewässer soll im Landesverband initiiert werden. Das Projekt soll aus verschiedensten unterschiedlichen Modulen, Workshops und Elementen bestehen, die je nach Wissensstand und Ausbildungsgrad inhaltlich unterschiedlich ausgerichtet werden können. Ein Fachbeirat Regenwasserbehandlung hat sich bereits gebildet und die ersten Ideen gesammelt und diskutiert.

Newsletter

In dem im Ende 2020 gestarteten **Newsletter** benachrichtigen wir Sie nun auch auf digitalem Weg über aktuelle Aktivitäten und Projekte des Landesverbandes. So sind Sie stets informiert über Nachrichten aus der Wasserwirtschaft, Veranstaltungen sowie zu unseren neuen Publikationen.

Ausblick

Im Frühjahr findet am 22./23. März 2022 der Lehrer*innen-Obmann-Tag in Dresden statt und die Dresdner Abwassertagung (DAT) am 25./26. April 2022. Viele spannende Vorträge, eine große Fachausstellung und das Innovationsforum warten auf die Teilnehmenden der **Landesverbandstagung** am 6. September 2022 in Weimar.

Das Team des Landesverbandes Sachsen/Thüringen freut sich auch 2022 auf alle Teilnehmenden der geplanten Veranstaltungen und dankt allen Mitwirkenden für ihren Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement recht herzlich.

Aktuelle Informationen und weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Homepage**.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.

Nachbarschaften

© Alex Holzreiter / unspalsh

Nachbarschaftsarbeit noch „mit angezogener Handbremse“

Nachdem bereits im letzten Jahr zahlreiche Nachbarschaftstage pandemiebedingt abgesagt werden mussten, stand auch die Nachbarschaftsarbeit 2021 ganz im Zeichen des Corona-Virus.

Im ersten Halbjahr wurden zahlreiche Nachbarschaftstage online durchgeführt, um dem für Abwasseranlagen und Gewässerunterhaltung zuständigen Personal auch während des Lockdowns Fortbildung und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Die digitalen Nachbarschaftstage waren kürzer, hatten in der Regel weniger Teilnehmende und mussten natürlich ohne Anlagenrundgang und Exkursion ans Gewässer auskommen. Dennoch wurden sie von den Teilnehmenden als einzig mögliche Alternative gerne in Anspruch genommen. Frei nach dem Motto „ein digitaler Nachbarschaftstag ist besser als kein Nachbarschaftstag“. Nach langer Zwangspause konnten dann im zweiten Halbjahr endlich wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Für einige Teilnehmende waren es die ersten



© Stefan Weiß



Nachbarschaftstreffen seit anderthalb bis zwei Jahren und dementsprechend groß war dann das Bedürfnis, sich auszutauschen und auf den aktuellen Stand zu bringen.

Im Folgenden soll kurz die Themenvielfalt beschrieben werden, die in diesem Jahr auch unter den Randbedingungen einer Pandemie („mit angezogener Handbremse“) die Nachbarschaftsarbeit bestimmt hat. Die Fachthemen der Kanal-Nachbarschaften lagen im Wesentlichen im operativen Geschäft des Kanalbetriebes. Dies waren schwerpunktmäßig die Unfallverhütung, die Rattenbekämpfung, die Kanalreinigung und -sanierung sowie die verschiedenen Anforderungen und Strategien beim Betrieb von Entlastungsanlagen. In den Kläranlagen-Nachbarschaften standen unter anderem Themen wie der Betrieb von Kläranlagen während der Pandemie, Funktionsstörungen auf Kläranlagen, Alleinarbeitsplätze, die interne Qualitätskontrolle bei der Betriebsanalytik und der Leistungsnachweis mit dem Energiecheck im



Vordergrund. Sowohl für Kanal- als auch für Kläranlagenbetriebe spielen der Fachkräftemangel und die Ausbildung eigener Fachkräfte eine große Rolle, die auch an vielen Nachbarschaftstagen thematisiert wurden. In den Gewässer-Nachbarschaften wurden aktuelle Themen rund um die Unterhaltung der Fließgewässer besprochen. Die Themen reichten von der Herstellung der Durchgängigkeit, der Unterhaltung von Gräben, der Gehölzpflege und dem Uferschutz, dem Feinmaterial-eintrag, den Gewässerrandstreifen, dem Einfluss des Klimawandels bis hin zur Wasserrahmenrichtlinie sowie der Verkehrssicherungspflicht.

DWA-Hauptausschüsse

© analogicus / pixabay

Alle Mitarbeitenden der Hauptausschüsse sowie ihrer Fachgremien finden Sie in unserem **Fachgremien-Navi**.

Berichte der DWA-Hauptausschüsse

Organisiert in zehn Hauptausschüssen mit angeschlossenen 340 Fachausschüssen und Arbeitsgruppen arbeiten nahezu 2.500 Fachleute am DWA-Regelwerk. Mitarbeitende aus Universitäten, Ministerien, Behörden, Verbänden, Firmen und Ingenieurbüros sind ehrenamtlich für die DWA aktiv. In den Fachausschüssen bzw. Arbeitsgruppen wird das DWA-Regelwerk erarbeitet, bestehend aus DWA-Arbeits- und -Merkblättern.

Koordinierungskreis der Hauptausschussvorsitzenden

Die Vielzahl an Themen zu koordinieren ist alleine deshalb schon notwendig, um Doppelarbeit zu vermeiden, um Kräfte zu bündeln und um fachliche Positionen der Vereinigung abzustimmen. Trotz der Pandemie konnte durch den hohen Einsatz der ehrenamtlichen Expert*innen im Zusammenspiel mit dem Hauptamt die bisher höchste Anzahl an Publikationen im technischen Regelwerk erzielt werden. Dafür sei auch an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich gedankt.

Die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet, wurde genutzt, um in zahlreichen Videokonferenzen die unterschiedlichen Publikationen voranzutreiben. Rückblickend wurde deutlich, dass sowohl das Ehren- wie auch



Hochwasser: überflutete Straße nach Starkregen © stylefoto24 / Fotolia

das Hauptamt Potenziale sieht, die Regelwerksarbeit zu beschleunigen, ohne hierbei auf die Qualitätssicherung und die Beteiligung der breiten Fachöffentlichkeit zu verzichten. Mit vereinten Kräften werden wir dies angehen.

Querschnittsaufgaben oder Megathemen werden in den Koordinierungsgruppen der DWA behandelt und daraus Aufgaben für die Vereinigung abgeleitet. Nach den Unwetterkatastrophen im Ahrtal und bei Erftstadt (in NRW) ist das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung präsenter denn je. Intensiv befassen sich damit die Koordinierungsgruppen „Strategische Anpassungen der Wasserwirtschaft an den Klimawandel“ und „Wasserbewusste Stadtentwicklung“. Im Spurenstoffdialog des Bundes bringt sich die Koordinierungsgruppe „Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“ intensiv ein. Erste Vorüberlegungen sind getroffen worden, um das große Thema Digitalisie-



rung in der Wasserwirtschaft ebenfalls in einer DWA-Koordinierungsgruppe zu verankern. Insgesamt nehmen die Querschnittsaufgaben zu und damit wächst der Koordinierungsaufwand im Haupt- und Ehrenamt.

Koordinierungsgruppe „Strategische Anpassungen der Wasserwirtschaft an den Klimawandel“

Die DWA-Koordinierungsgruppe „Strategische Anpassungen der Wasserwirtschaft an den Klimawandel“ (KG Klima) hat im Rahmen der geplanten Klimastrategie der DWA das Konzept ausgearbeitet, mit dem eine Bewertung der Publikationen im DWA-Regelwerk hinsichtlich der Betroffenheit und relevanter Regelungsinhalte für die Klimaanpassung und den Klimaschutz vorgenommen wird.

Auf einer Skala von 0 (nicht betroffen) über 1 (teilweise betroffen) zu 2 (stark betroffen mit entsprechenden Regelungsgegenständen) wird diese Bewertung kategorisiert. Diese Klimakennung wurde im August 2021 eingeführt und soll zukünftig für alle, die das Regelwerk nutzen, einen schnellen Zugang zu Inhalten erschließen, in denen Klimawirkungen unmittelbar thematisiert werden.

DWA-Koordinierungsgruppe

„Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“

Stakeholder-Dialog zur Spurenstoffstrategie des Bundes

Die Pilotphase des vom Bundesministerium für Umwelt initiierten Stakeholder-Dialogs zur Spurenstoffstrategie des Bundes ist 2021 offiziell abgeschlossen worden. Die Installation eines Bundeskompetenzzentrums zu Spurenstoffen am Umweltbundesamt mit Standort Dessau unter der Verantwortung des Bundesministeriums für Umwelt wurde in Angriff genommen. Das Zentrum hat Ende 2021 seine Arbeit aufgenommen.

Das im Rahmen der Pilotphase eingesetzte Expertengremium zur Identifikation und Bewertung von relevanten Spurenstoffen hat seine Arbeiten mit dem Ende der Pilotphase abgeschlossen. Die Neukonstituierung erfolgt demnächst. Die Arbeiten an den Runden Tischen werden fortgesetzt. Zurzeit stehen Röntgenkontrastmittel, Diclofenac und die Stoffgruppe der Benzotriazole im Fokus der Arbeiten an den Runden Tischen. Die Runden Tische werden stoffspezifisch von unterschiedlichen Akteuren – Herstellern und Anwendern von Spurenstoffen sowie der Wasserwirtschaft – besetzt.

Die Diskussion zur Finanzierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Spurenstoffe in der Umwelt ist im Gange – etwas gebremst durch die Bundestagswahl im September 2021. Hier stehen zwei Modelle im Rahmen der an-

stehenden Novellierung des Abwasserabgabengesetzes und ein Fondsmodell unter Einbindung der Verursacher/Hersteller der Substanzen zur Diskussion. Außerdem strebt der Bund eine Verankerung der Herstellerverantwortung in der Kommunalabwasserrichtlinie an.



© Philipp Pcess609 / AdobeStock

Mikroplastik in der Umwelt

Die DWA-Koordinierungsgruppe „Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“ beobachtet auch weitergehende Themen über die Spurenstoffe hinaus. Mikroplastik in der Umwelt und insbesondere im Abwasser ist medial sehr präsent und auch im Fokus der Abwasserwirtschaft. In der Forschung zur Verbreitung und Entfernung von Mikroplastik im Abwasser, aber auch in der Methodenentwicklung zum Nachweis von Mikroplastik aus Abwasser ist die DWA durch ihre Mitglieder stark vertreten.

DWA-Koordinierungsgruppe „Wasserbewusste Stadtentwicklung“

Die Namensgebung dieser Koordinierungsgruppe hat doch etwas Zeit in Anspruch genommen, aber nun ist es vollbracht. Mit dem Namen soll deutlich gemacht werden, dass das Medium Wasser bei jeglicher städteplanerischen Aktivität mitbedacht werden muss und zwar von Beginn an. Eine lebenswerte Siedlung bringt die grüne, blaue und graue Infrastruktur so gekonnt zusammen, dass die Menschen dort langfristig leben wollen.

War zunächst eine kurze Informationsbroschüre für kommunale Entscheidungsträger angedacht, so entschied man sich in der Gruppe dafür, ein **Positionspapier** zu schreiben, um insbesondere die Zielgruppe „Politik“ mit diesem Thema zu erreichen und dafür zu sensibilisieren. Im Frühjahr 2021 ist das Positionspapier „Wasserbewusste Entwicklung unserer Städte“ erschienen und die Reaktionen darauf haben gezeigt, wie wichtig das Thema auch vor dem Hintergrund der Unwetterkatastrophen im Ahrtal und in Erfstadt ist. Schon in den ersten Sitzungen der Koordinierungsgruppe wurde aber auch deutlich, dass die Thematik mit anderen Branchen diskutiert werden muss, wenn man den Anspruch hegt, auch in der Umsetzung Erfolg zu haben. So wird nun das Gespräch und der Austausch mit den Landschaftsarchitekt*innen, den Wohnungsbaugesellschaft-



© Philipp Angerhofer / unsplash

ten, dem Straßen- und Verkehrswesen, den kommunalen Spitzenverbänden, Fassaden- und Dachbegrüner*innen und den Baubehörden gesucht. Gemeinsame Sitzungen, aber auch Veranstaltungen, sollen dazu dienen, das Thema insgesamt besser zu verstehen und die Relevanz der Wasserwirtschaft besser zu verdrahten.

Im Rahmen einer Videokonferenz wurden noch weitere Aufgaben besprochen und es wurde herausgearbeitet, dass auch die rechtlichen Aspekte intensiver beleuchtet werden müssen. Eine Task Force „Recht“ wird sich mit dem DWA-Hauptausschuss Recht abstimmen, die schon vorhandenen Publikationen auf den rechtlichen Aspekt hin beleuchten und um weitere ergänzen. Ziel ist es, kommunal Entscheidenden die Möglichkeit aufzuzeigen, schon heute rechtssicher wasserbewusste Quartiere umzugestalten oder zu entwickeln.

Innerhalb der Gruppe war man sich auch einig, dass das bisherige Konzept: „Rohstoffe in die Stadt und Abfälle aus der Stadt heraus“ so nicht mehr aufgehen kann. Ressourcen im Kreislauf zu nutzen, muss auch in einer Stadt tägliche Praxis sein. Möchte man die Stoffstromtrennung und die Wiederverwendung der Ressourcen fachgerecht umsetzen, dann sind auch Änderungen in der Gebäudetechnik vonnöten. Auch hier müssen Gespräche geführt werden. Pilotprojekte in Deutschland haben schon gezeigt, dass dies gelingt und eine geschmeidige Kreislaufwirtschaft auch im Bestand funktionieren kann; allein die großflächige Umsetzung fehlt. Es wird aber in Zukunft immer dringender sein, dass die vorhandenen Ressourcen – und Abwasser ist eine Ressource – nicht ungenutzt „entsorgt“ werden. Eine gelungene Kreislaufwirtschaft hilft, Nutzungskonflikte zu entschärfen, und dafür gilt es, aus den innovativen Projekten zu lernen und diese großräumig umzusetzen. Auch hierfür macht sich die Koordinierungsgruppe stark.

Hauptausschuss Bildung und Internationale Zusammenarbeit (HA BIZ)

Der Hauptausschuss BIZ ist ein Querschnittsausschuss und befasst sich in seinen zwölf Fachausschüssen und 13 Arbeitsgruppen mit den grundsätzlichen Bildungsfragen, der beruflichen Bildung, der internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit, der Vertretung auf Messen, der Netzwerkbildung, der Berufswettbewerbe sowie mit Fragen der Digitalen Welt von Morgen und wie wir dann lernen werden.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Bildung und Internationale Zusammenarbeit sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Robert Schmidt, München, bis 31. Dezember 2021 danach Prof. André Niemann, Essen

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Bis 1. Juli 2022 Rüdiger Heidebrecht

Robert Schmidt, hat zwölf Jahre lang den Hauptausschuss „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“ im DWA-Vorstand geleitet. Vielen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement, das ist nicht selbstverständlich. Prof. André



Niemann, Essen (Vorsitzender), und Dr. Andreas Lenz, München (Stellvertreter), werden den Hauptausschuss in Zukunft leiten. Damit sind die Weichen für einen guten Übergang gestellt.

Fort- und Weiterbildung in Corona-Zeiten

Lernen in Zeiten der Pandemie – darüber ließe sich ein dickes Buch schreiben. Eins hat die Pandemie uns aber schnell gelehrt – flexibel zu agieren, Neues zu wagen, digitaler zu sein und mal etwas auszuprobieren. Eins ist sicher: die Fort- und Weiterbildung wird weiter an Bedeutung gewinnen – Digitalisierung, Demographie, Klima-

wandel, Technikentwicklungen und steigender Fachkräftemangel bleiben die Herausforderungen der Zukunft.

Berufe werden neu geordnet

Nicht nur Regelwerke werden ständig aktualisiert, sondern auch die Bildungsstandards in der beruflichen und akademischen Ausbildung unterliegen dem Wandel. In den kommenden zwei Jahren steht eine Aktualisierung der Umwelttechnischen Berufe an. Der entsprechende Fachausschuss ist informiert und wird diese Entwicklung aktiv begleiten.

Qualifizierung von Trainer*innen- und Mitarbeiter*innen

Ein Dank an unsere Trainerinnen und Trainer, denn auch diese haben viel dazugelernt in den Zeiten der Pandemie. Auch ein Dank an das DWA-Bildungspersonal darf nicht fehlen. Gemeinsam wurden neue digitale Werkzeuge erlernt und angewandt.

Digitale Lernwerkstatt eröffnet und LMS eingeführt

Was heute digital möglich ist, kann man nun in der neuen DWA-Lernwerkstatt in Hennef ausprobieren. Schauen Sie einmal vorbei und probieren Sie die VR-Brillen, die HoloLens, die Apps, die QR-Codes, die Lernplattform und die Tablets aus. Das LMS-Learning Management System wurde auf der Plattform Moodle für Lehrgänge und Kurse aufgesetzt und hat sich in kurzer Zeit sehr gut entwickelt.



Der neue Lenkungskreis und die bisherige Vorsitzende der Jungen DWA besuchten die Digitale Lernwerkstatt der DWA am 19. November 2021. © Laura Erdil / DWA

Frauen auf dem Weg zu mehr Sichtbarkeit

Der neue Fachausschuss „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ hat während der Pandemie seine Arbeit aufgenommen und hat mit vier Arbeitsgruppen die Themen strukturiert. Mit dem Mentoring wurde gestartet und wir freuen uns auf weitere aktive Impulse.

International auch im Online-Format möglich

Auch international wurden zahlreiche Online-Kurse durchgeführt. In englischer und spanischer Sprache wurde in GIZ-Projekten Unterstützung geliefert. Projekte konnten somit begleitet und gestartet werden. Ob in Peru, Jordanien oder während der Auslandsmessen, die DWA war sichtbar und hat ihren Beitrag entsprechend geleistet.

Hauptausschuss Entwässerungssysteme (HA ES)

Der Hauptausschuss befasst sich in seinen acht Fachausschüssen und 51 Arbeitsgruppen neben den grundlegenden Anforderungen an Entwässerungssysteme vor allem mit den Themengebieten rund um Planung, Bau, Betrieb, Grundstücksentwässerung, Zustandserfassung und Sanierung.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme sowie die über 450 Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp

Stellvertretender Vorsitzender des Hauptausschusses:
Dr.-Ing. Klaus-Hans Pecher

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Dipl.-Ing. Christian Berger
Jonas Schmitt M.Sc.

Regenwetterabflüsse zur Einleitung in Oberflächen- und Grundwasser

Zentral kann für das vergangene Jahr die Fertigstellung der Teile 1, 2 und 3 der Regeln zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer (Arbeitsblatt DWA-A 102/BWK A3) genannt werden, welche gemeinsam mit dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) schon vor Jahren in Angriff genommen wurde. Die Teile 1 bis 5 der Arbeits- und Merkblattreihe ersetzen die emissions- und immissionsbezogenen Bewertungen und Regelungen für Regenwetterabflüsse in Siedlungen des DWA- und BWK-Regelwerks. Umfangreiche Stellungnahmen sind zu dem thematisch eng verbundenen überarbeiteten Arbeitsblatt DWA-A 138-1 eingegangen. Aufgrund der Vielzahl der Stellungnahmen ist mit einer Veröffentlichung des Arbeitsblattes DWA-A 138-1 Mitte 2022 zu rechnen.

Stellungnahme des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungssysteme“ zum Themenkomplex „Spurenstoffe in Misch- und Trennsystemen“

Die Gewässerbelastung durch Spurenstoffe bei Misch- und Trennsystemen muss stoffspezifisch beurteilt wer-



Vollständig mit Backsteinen ausgekleidetes Kurven-Teilstück einer unterirdischen Kanalisation mit Beleuchtung, führt wenig Abwasser © iStock.com / Chalabala

den. Strategische Überlegungen und konkrete technische Lösungsansätze zur Begrenzung und Reduzierung der Gewässerbelastung mit Spurenstoffen sollten die Realität des jeweiligen Systems anerkennen und darauf aufbauende Lösungen zur Zielerreichung entwickeln. Ein sukzessiver Umbau von Mischsystemen in Trennsysteme ist mit erheblichen technischen und ökonomischen Schwierigkeiten verbunden. Dieses Fazit zieht der DWA-Hauptausschuss „Entwässerungssysteme“ in einer Stellungnahme zum Themenkomplex „Spurenstoffe in Misch- und Trennsystemen“ und schlägt vor, diesen Punkt bei einer Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes aufzugreifen (lesen Sie weiter in [KA 07/2021 ab S. 540](#)).

Entwicklungen und Stoffeinträge

Mit dem Thema „Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Siedlungsentwässerung“ greift der Hauptausschuss ein wichtiges Thema auf. Im geplanten Merkblatt DWA-M 104 werden Themen wie der Umgang mit demographischen Entwicklungen, dem Klimawandel, urbane Entwicklungstrends wie die „Wasserbewusste Stadtentwicklung“ sowie die Potenziale innovativer Technologien und der Digitalisierung in der Siedlungsentwässerung behandelt.

Wichtige Grundlageninformationen für die Planung und Bewertung von Maßnahmen zur Gebietsentwässerung und zur Regenwasserbewirtschaftung sollen in einem weiteren neuen Merkblatt erarbeitet werden. Das Merkblatt DWA-M 105 soll zur zielgerichteten Entwicklung geeigneter Behandlungsstrategien und -verfahren beitragen. Im Merkblatt werden unter anderem die Herkunftsbereiche der Stoffeinträge, die stoffliche und hygienische Belastung von Regenwetterabflüssen, das Umweltverhalten von Stoffen, die Relevanz bei Einleitung in ober- und unterirdische Gewässer und in den Boden sowie die Belastungsquellen und Aufkommensrelevanz thematisiert.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme finden Sie [hier](#). Einen detaillierteren Bericht des Hauptausschusses finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Gewässer und Boden (HA GB)

In zehn Fachausschüssen und den dazugehörigen 37 aktiven Arbeitsgruppen werden Fragen der Ökologie und Bewertung, der Unterhaltung und des Ausbaus der Fließgewässer sowie stoffliche Einflüsse und deren Wirkung auf die Fließgewässer, die Seen und das Grundwasser bearbeitet.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Gewässer und Boden sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:
Univ.-Prof. a. D. Dr.-Ing. habil. Heinz Patt

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet die für die Gewässerunterhaltung Zuständigen dazu, den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial der Oberflächengewässer bis spätestens 2027 zu erreichen. Gemeinsam mit dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) und der Deutschen Gesellschaft für

Limnologie e. V. (DGL) werden Fragestellungen hierzu in verbandsübergreifenden Gremien bearbeitet. Zusammen mit der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) werden deshalb die bestehenden „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ überarbeitet.

Bodennutzung, Bodenschutz sowie Auswirkungen von Sanierungsmaßnahmen von Boden- und Grundwasserunreinigungen stellen zugleich die Brücke zum Bundesverband Boden e. V. (BVB) und zur Fachsektion Hydrogeologie e. V. (FH-DGGV) sowie zum Fachausschuss „Grundwasser- und Ressourcenmanagement“ dar, der gemeinsam mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) geführt wird.

Arbeitsschutz bei der gewässerbezogenen Freilandarbeit

Der Arbeitsschutz bei der gewässerbezogenen Freilandarbeit ist mit einer Reihe von Einflussfaktoren konfrontiert, die in dieser Kombination in anderen Arbeitsbereichen nicht vorzufinden sind. Zu nennen sind hier insbesondere Alleinarbeit, Arbeit an wechselnden Einsatzorten, Arbeit unter stark variierenden Bedingungen (z. B. Witterung, örtliche Gegebenheiten) und natürlich die Arbeit an, in und auf Gewässern.

Das gemeinsam mit der DGL erarbeitete Merkblatt DWA-M 630 „Arbeitsschutz bei der gewässerbezogenen Freilandarbeit“ soll daher die Agierenden bei der Schaffung sicherer und gesunderhaltender Arbeitsbedingungen und den damit verbundenen Aufgaben unterstützen und auf mögliche Gefahren sowie Schutzmaßnahmen hinweisen. Es dient als Orientierung und Hilfestellung, indem es typische Tätigkeiten und Gefährdungen in diesem Arbeitsfeld beschreibt und mögliche Lösungsansätze aufzeigt. Es ist kein Ersatz für gesetzliche oder andere vorgeschriebene Regelungen oder für die Gefährdungsbeurteilung.

Bodenerosion durch Wasser

Mit der Bodenerosion des Wassers werden die durch den Einfluss des Menschen verstärkten abflussbedingten Prozesse der Bodenverlagerung bezeichnet. Diese reichen von der Ablösung über den Transport von Bodenteilchen und der an sie gebundenen Stoffe bis hin zur Akkumulation. Bodenerosion führt zu einer umfassenden Beeinträchtigung von Bodenfunktionen: landwirtschaftliche Kulturen werden geschädigt und selbst Bauwerke können unterspült werden. Das erodierte Material lagert sich an anderer Stelle wieder ab. So entstehen Schäden sowohl im Abtrags- als auch im Akkumulationsbereich, indem Pflanzen oder Gräben verschüttet sowie Vorfluter und Kanalisationssysteme verstopft werden. Für die realistische Einschätzung der Erosionsursachen, ihrer Auswirkungen



Renaturierung: Mit Gras und Blumen bewachsenes Ufer eines Baches

© Lohaus / DWA

und Schäden ist eine umfassende Aufnahme der Erosionsformen, die Bodenerosionskartierung, erforderlich.

Für Geländeaufnahmen stehen inzwischen digitale, hochauflösende Raummodelle zur Verfügung. Mit dem in Zusammenarbeit mit dem BVB erarbeiteten Merkblatt DWA-M 921 „Bodenerosion durch Wasser – Kartieranleitung zur Erfassung aktueller Erosionsformen“ steht nun ein Werkzeug zur Verfügung, das alle Teilprozesse – von der Ablösung über den Transport bis hin zur Ablagerung – zu erfassen hilft.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Gewässer und Boden finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung (HA HW)

Der Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung besteht derzeit aus drei Fachausschüssen (FA).

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Hydrologie und Wasserbewirtschaftung sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Dipl.-Geogr. Dirk Barion



Bau eines Hochwasserschutzzauns in Köln

© Elke Uhe / DWA

Aus der Arbeit der Fachgremien im HA HW

Audit Überflutungsvorsorge – Hochwasser und Starkregen

Die Arbeitsgruppe HW-4.6 „Audit Überflutungsvorsorge“ hat das Merkblatt „Audit Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet?“ aus dem Jahr 2020 aktualisiert und überarbeitet. Es erhält einen neuen Namen „Audit Überflutungsvorsorge – Hochwasser und Starkregen“. Damit wird für den Nutzer rasch kenntlich, dass beide Facetten der Überflutungsgefahr – sowohl von Flusshochwasser als auch durch Starkregen mit Sturzfluten – behandelt werden. Das Merkblatt bietet einen systematischen Überblick über alle Vorsorgebereiche, von der Flächenvorsorge, der Bauvorsorge und der Verhaltensvorsorge bis zur Risikovorsorge sowie der Gefahrenabwehr/Katastrophenvorsorge. Dieser ganzheitliche Ansatz adressiert neben den Experten der Wasserwirtschaft auch die Kräfte des Katastrophenschutzes und die Zuständigen in der Verwaltung der Schutzgüter gemäß Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie und bietet einen breiten Ansatz für eine Analyse des vorhandenen Schutzstandards. Das Merkblatt wird nach Einführung die neue Grundlage des DWA-Audit Überflutungsvorsorge sein.

Statistische Analyse von Niedrigwasserkenngrößen

Die Arbeitsgruppe HW-3.1 „Niedrigwasser“ setzt ihre Arbeit mit dem Vorhaben „Kombinierte Anwendung von statisti-

schen und deterministischen Methoden zur Detektion des Einflusses klimatischer Veränderungen auf das Niedrigwasser“ fort. Hydrologische Abfluss-Zeitreihen sind in der Regel gekennzeichnet durch eine Persistenz bzw. ein Gedächtnis (Auto-Korrelation), welche/s einerseits durch die Charakteristik des Einzugsgebiets und andererseits durch Klimagrößen wie Niederschlag und Strahlung geprägt ist. Diese Auto-Korrelation kann zu Fehlinterpretationen führen, die von klassischen statistischen Verfahren gegebenenfalls nicht erfasst werden. Vor diesem Hintergrund will sich die Arbeitsgruppe in einem ersten Schritt primär der Frage widmen, welche methodischen Ergänzungen bei der Berücksichtigung etwaiger auto-korrelierter Niedrigwasserserien erforderlich sind, um (Interpretations-)Fehler bei der Analyse der Serien zu minimieren.

Risikokommunikation zu Überflutungsgefahren

Im Rahmen der Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sind umfassende fachliche



Aquaplaning auf der Landstraße bei Starkregen © animaflorea / AdobeStock



Sieg bei Niedrigwasser Höhe Hennef-Stein, Pegel Eitorf 13 cm © Rainer Berg / DWA

Grundlagen und Informationen erstellt worden. Jedoch kommen diese gut aufbereiteten Informationen außerhalb der Wasserwirtschaftsverwaltung oft nicht zur Anwendung. Dies liegt meist darin begründet, dass diese die verschiedenen Zielgruppen nicht erreichen. Hier gilt es, die Fachinformationen zielgruppengerecht aufzubereiten und über geeignete Informationswege zu kommunizieren. Insbesondere sollen auch Wege und Methoden der Risikokommunikation gefunden werden, um bei allen Akteur*innen ein höheres Problembewusstsein zu generieren und insbesondere die Akteur*innen außerhalb der Wasserwirtschaft zum hochwassergerechten Planen und Handeln zu führen und die Eigenvorsorge zu stärken.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Hydrologie und Wasserbewirtschaftung finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz (HA IG)

Der Hauptausschuss befasst sich in seinen Fachgremien mit den Themen „Industrieabwasser“, „Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ sowie „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen“.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzende des Hauptausschusses:
Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Andrea Poppe

Ansprechpartnerin in der Bundesgeschäftsstelle:
Dipl.-Ing. Iris Grabowski

Schwerpunkte in 2021

Die Arbeit des HA IG war auch im Jahr 2021 von der Erarbeitung und der Fortschreibung des DWA-Regelwerkes in den fünf Fachausschüssen und rund 25 aktiven Arbeitsgruppen in ihren Themenfeldern geprägt. Die Erarbeitung von Arbeitsberichten, fachlichen Stellungnahmen zu aktuellen Themen sowie die Vermittlung der Ergebnisse der Gremienarbeit im Rahmen von Bildungsveranstaltungen rundeten die Aufgabenschwerpunkte ab. Insbesondere gehörten im Jahr 2021 die Konzeption und die Durchführung von Webseminaren im Bereich „Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ sowie die erstmals digital angebotenen „IndustrieTage Wassertechnik“ (gemeinsame wissenschaftlich ausgerichtete zweijährliche Veranstaltungsreihe von DWA und DECHEMA, jeweils unter wechselnder Leitung) zu den Aufgaben des Hauptausschusses.

Neben den in den Fachausschüssen geleisteten Arbeiten beschäftigt sich der Hauptausschuss mit weiteren Kernfragen des Industrieabwassers, wie beispielsweise anthropogene Spurenstoffe und Industriechemikalien.





© eyetronic / AdobeStock

Technisches Regelwerk

In den Fachausschüssen laufen aktiv 18 Regelwerksprojekte. Im Jahr 2021 wurden im HA IG rund 70 Gremiensitzungen (nahezu ausschließlich digital) durchgeführt und jeweils zwei Arbeits- und Merkblätter im Weißdruck, ein Arbeitsblatt im Gelbdruck und ein Arbeitsbericht veröffentlicht.

Industrieabwasserbehandlung

Die branchenbezogene Regelwerksarbeit wurde auch im Jahr 2021 im FA IG-2 erfolgreich weitergeführt. Der FA IG-2 hat Anfang des Jahres die Merkblätter DWA-M 776 „Abwasser der Stärke-Industrie – Gewinnung nativer Stärke, Herstellung von Stärkeprodukten durch Hydrolyse und Modifikation“ und DWA-M 777 „Wasser-/Abwasseraufbereitung in der Fischzucht“ vorgelegt. Außerdem wurde 2021 die Überarbeitung des Merkblatts DWA-M 708 „Abwasser aus der Milchverarbeitung“ neu gestartet.

Im August 2021 wurde der Arbeitsbericht „Pelletschlamm in Anaerobreaktoren“ der Arbeitsgruppe „Anaerobe Verfahren zur Behandlung von Industrieabwässern“ in der KA abgedruckt.

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Kernaufgabe der Arbeitsgruppen im FA IG-6 bildete auch 2021 die Er- bzw. Überarbeitung der TRwS (Technische Regeln wassergefährdender Stoffe) – dem untergesetzlichen Regelwerk zur AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen). Im März wurde TRwS 793-1 „Errichtung und Betrieb von Biogasanlagen mit Gärsubstraten landwirtschaftlicher Herkunft“ veröffentlicht und im November TRwS 788 „Flachbodentanks zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten“. Die Überarbeitung der erst 2018 erschienenen TRwS 781 „Tankstellen für Kraftfahrzeuge“ wurde aufgrund neuer Erkenntnisse aus einem Forschungsvorhaben zur Fugenumläufigkeit 2020 aufgenommen und der Gelbdruck im Juli 2021 der Fachöffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt. Neu gestartet wurden die Arbeiten zu bestehenden landwirtschaftlichen Biogasanlagen und das Merkblattvorhaben „Baustellenbetankung“.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Industrieabwasser und anlagenbezogener Gewässerschutz finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Kommunale Abwasserbehandlung (HA KA)

Die Anforderungen an eine moderne nachhaltige Abwasserbehandlung steigen stetig. Neben einem gewachsenen gesellschaftlichen Bewusstsein für die Belange des Umweltschutzes, der Ressourcenschonung und neuer Anforderungen durch den Klimawandel rücken der Einfluss und die Chancen der Digitalisierung im Betrieb der kommunalen Kläranlagen zunehmend in den Fokus. Die neuen Anforderungen an eine weitergehende Abwasserbehandlung sowie Fragen zu strukturellen Veränderungen bilden Schwerpunkte in der Arbeit des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Dr.-Ing. Frank Obenaus

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Wasserwiederverwendung

Im Mai 2020 ist die EU-Verordnung 2020/741 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung in Kraft getreten. Damit werden erstmals auch für Deutschland Mindestanforderungen an die Wasserqualität sowie an das Risikomanagement und die sichere Verwendung von aufbereitetem Abwasser zur Wiederverwendung gestellt. Die EU-Verordnung gilt ab dem 26. Juni 2023 in allen EU-Mitgliedsstaaten.

Für die Umsetzung der EU-Verordnung in Deutschland besteht Bedarf an einer konkreten Handlungshilfe für die mit der Wasserwiederverwendung aufkommenden Planungs- und Betreiberaufgaben sowie die behördlichen Genehmigungsverfahren. Vor diesem Hintergrund wurde



im Sommer 2021 in Zusammenarbeit mit dem HA Gewässer und Boden die Arbeit an einer Merkblattreihe zur „Anwendung der Wasserwiederverwendung für landwirtschaftliche und urbane Zwecke“ gestartet.

Klimarelevanz – Treibhausgasemission auf Kläranlagen

Der Klimawandel wird mittlerweile als das dringendste, ja sogar als ein existentielles Umweltproblem wahrgenommen. Für die betriebliche Praxis in der Siedlungswasserwirtschaft liegen aber bisher kaum Handreichungen und Hinweise zur Relevanz der abwasserbürtigen klimarelevanten Emissionsquellen und ihre Beeinflussbarkeit vor. Unter Beteiligung von Vertreter*innen des HA Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm ist eine Merkblattreihe im Entwurf veröffentlicht und der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gestellt worden, welche in Zukunft Betreiber*innen und Planer*innen unterstützt, die Treibhausgasemissionen bei der Abwasserbehandlung zu erfassen und zu bewerten und planerisch wie betrieblich den Emissionen entgegenzuwirken.

Europäische Normung im Bereich der Kläranlagen (CEN/TC 165 – WG 40)

In der europäischen Normung läuft für den Bereich der kommunalen Kläranlagen derzeit viel. Die Normenreihe DIN EN 12255 mit insgesamt 16 Teilen soll bis Ende 2023



aktualisiert bzw. in wesentlichen Punkten vollständig überarbeitet werden. Die Gremien des HA Kommunale Abwasserbehandlung leisten hierbei entscheidende Beiträge, um den hohen Standard des in Deutschland bestehenden Regelwerkes in seiner nationalen Gültigkeit aufrecht zu erhalten bzw. zur Sicherstellung sachgerechter Leitplanken auf europäischer Ebene. Der Transfer des DWA-Regelwerkes in die internationale Normung stellt sich als eine sehr große Herausforderung auch mit Blick auf die Position des DWA-Regelwerkes dar, die Ehren- wie Hauptamt in der DWA gleichermaßen fordert.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm (HA KEK)

Der Hauptausschuss KEK bearbeitet in acht Fachausschüssen und 35 Arbeitsgruppen ein breites Themenspektrum. Dieses reicht von detaillierten Aspekten der Verfahrenstechnik zur Schlammbehandlung über Energieanalysen auf Kläranlagen bis zu Konzepten zur stoffspezifischen Restabfallbehandlung. Die Grundlagen und Verfahren der Abfall- und Schlammbehandlung sowie die vielschichtigen Aspekte zu deren Verwertung oder Beseitigung bilden einen wesentlichen Schwerpunkt. Darüber hinaus werden der Bereich „Biogas“ sowie das Querschnittsthema „Energie in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ bearbeitet.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:
Dipl.-Ing. agr. Rainer Könemann, Bremen

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Dipl.-Ing. Reinhard Reifenstuhl

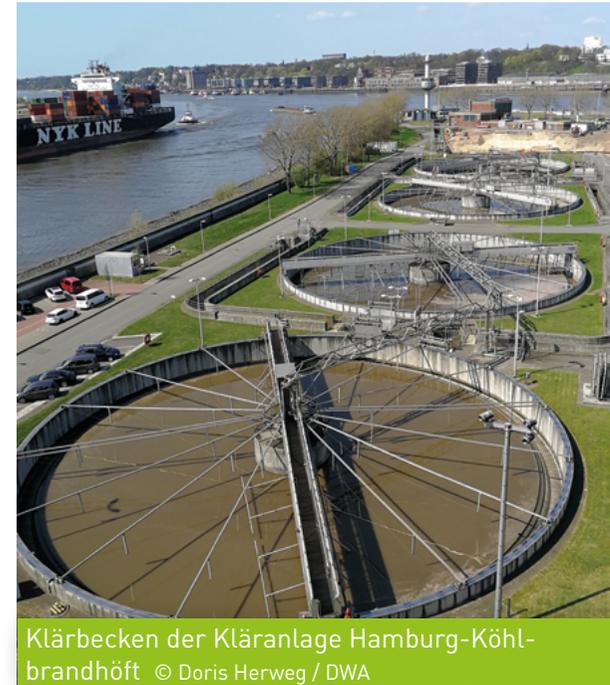
Das Jahr im Rückblick

Technisches Regelwerk

In den Fachausschüssen des Hauptausschusses KEK laufen zurzeit Arbeiten zu 15 Regelwerksprojekten in den Bereichen Abfall, Klärschlamm, Energie und Biogas. 2021 konnten mehrere umfangreiche Aktualisierungen von Merkblättern abgeschlossen werden. So hat der Fachausschuss KEK-3 im Juni 2021 die neue Fassung des Merkblatts DWA-M 379 „Klärschlamm-trocknung“ vorgelegt. Weiterhin konnten im Rahmen der „Kooperation Biogas“ die umfangreichen Aktualisierungen der Merkblätter DWA-M 363 „Herkunft und Verwertung von Biogas“ und DWA-M 376 „Freistehende Biogasspeicher“ abgeschlossen und Anfang 2022 als gemeinsam von DWA, DVGW und Fachverband Biogas getragene Regelwerke veröffentlicht werden.

Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrecycling

Die Einschränkungen der bodenbezogenen Klärschlammverwertung sowie die künftige Verpflichtung



Kläerbecken der Kläranlage Hamburg-Köhlbrandhöft © Doris Herweg / DWA

zum Phosphorrecycling bedingen den Ausbau der Kapazitäten in der Klärschlammverbrennung. Dazu werden praxistaugliche Lösungen zur Phosphorrückgewinnung erforscht. Die Fachausschüsse des HA KEK werden diese Entwicklungen weiterhin fachlich eng begleiten. Die 2021 neu konstituierte Arbeitsgruppe KEK-1.3 „Klärschlamm-entsorgung und Phosphorrückgewinnung“ erarbeitet zurzeit einen Leitfaden, der insbesondere Betreiber von Kläranlagen und Klärschlammverbrennungsanlagen eine Hilfestellung geben soll, mit welchen technischen Optionen die ab 2029 greifenden Anforderungen an das Recycling von Phosphor erfüllt werden können.



© Rudy und Peter Skitte / pixabay

Konzeption und Durchführung von Fachtagungen

2021 fanden drei große, von den Fachausschüssen des HA KEK getragene Tagungen statt, die alle erfolgreich als Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden. Am 16. März 2021 wurde vom Fachausschuss KEK-8 und in Kooperation mit dem Fachverband Biogas e. V. und dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) erneut der BiogasTag ausgerichtet. Dem Thema Energie auf Kläranlagen war der am 2. Dezember 2021 durchgeführte Energie-Tag gewidmet, der vom Fachausschuss KEK-7 konzipiert wurde. Im Juni 2021 fanden die KlärschlammTage statt, die sich seit ihrem Start im Jahr 1999 zu einem festen Treffpunkt der Fachwelt entwickelt haben. Sie wurden als Online-Veranstaltung an sechs Vormittagen präsentiert. Täglich ca. 180 Teilnehmende bestätigten, dass auch digital interessante Inhalte in einem praxistauglichen Format entwickelt und dargeboten werden können.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Recht (HA RE)

Der Hauptausschuss Recht (HA RE) begleitet die Entwicklung des Umweltrechts auf Landes-, Bundes- und Europäebene. Den Schwerpunkt bilden dabei insbesondere die Bereiche des Wasserrechts und des Abfall- und Bodenschutzrechts.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Recht sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:
RA Stefan Kopp-Assenmacher

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Ass. jur. Christoph Leptien



© EGLV / Rupert Oberhäuser

Der Hauptausschuss Recht befasste sich im Jahr 2021 unter anderem mit rechtlichen Aspekten der Nationalen Wasserstrategie des BMU, der Spurenstoffstrategie des Bundes, der Revision der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie (UWWTD), mit der europäischen Verordnung zur Wasserwiederverwendung sowie Fragen des Klimawandels, der Bewirtschaftungsplanung und der Abwasserabgabe. Hierzu tagten der HA RE und seine Fachausschüsse mehrmals im digitalen Format. Außerdem wurden aktuelle Rechtsprechungen im Wasser- und Abfallrecht sowie weitere Entwicklungen in der Rechtsetzung erörtert.

Revision der Kommunalabwasserrichtlinie (UWWTD)

In mehreren Sitzungen befasste sich der HA RE mit der Revision der UWWTD und beteiligte sich im Rahmen der DWA-Taskforce zur UWWTD an einem Positionspapier der DWA. Der Ausschuss diskutierte auch die Frage, ob Finanzierungsinstrumente in die UWWTD aufgenommen werden sollten oder es primär bei ordnungsrechtlichen Instrumenten bleiben sollte.

Spurenstoffstrategie des Bundes

Der HA RE befasste sich mit der Spurenstoffstrategie des Bundes und dem Stand der Umsetzung, insbesondere auch mit dem in Gründung befindlichen Spurenstoffzent-

rum beim Umweltbundesamt. Der Ausschuss diskutierte hierzu unter anderem rechtliche Fragen mit Blick auf die Rechtswirkungen von „runden Tischen“ sowie Bestrebungen zur Weiterentwicklung der Abwasserabgabe.

Herstellerverantwortung im Abfallrecht und zukünftig im Wasserrecht?

Der HA RE befasste sich intensiv mit Rechtsfragen der Produktverantwortung, wie sie bereits im Abfallrecht dezidiert geregelt sind. Typische Instrumente aus dem Abfallrecht knüpfen dabei an konkrete Gegenstände bzw. Produkte und deren unmittelbare Verwendung an. Da es bei einer Produktverantwortung im wasserwirtschaftlichen Bereich um aufgelöste und regelmäßig nicht mehr unmittelbar zuzuordnende Stoffe, nicht selten auch um diffuse Stoffeinträge geht, erörterte der HA RE Fragen der Übertragbarkeit der abfallrechtlichen Produktverantwortung auf das Wasserrecht. Der HA RE diskutierte auch Fragen der sog. erweiterten Herstellerverantwortung im Wasserrecht, bei der es unter anderem um Finanzierungsbeiträge Dritter für die Einführung der 4. Reinigungsstufe geht. Sowohl aus abgabenrechtlicher als auch finanzverfassungsrechtlicher Sicht bestehen nicht unerhebliche Rechtsunsicherheiten.



Wohnanlage in Essen-Niederfeldsee © Brigitte Krämer / DWA

Klimawandel in der Wasserwirtschaft

Im Zusammenhang mit den Extremwetterereignissen des Sommers 2021 und den schweren Überflutungen stellen sich erneut zahlreiche Rechtsfragen. Während im Frühjahr 2021 die Eindrücke starker Trockenheit die Diskussionen zu Niedrigwasserführung und zunehmenden Wassernutzungskonflikten beförderten, haben nach den Überflutungen im Sommer 2021 Rechtsfragen zum Bau- und Planungsrecht (Stichwort: Wiederauf- und Bauverbote) an Aktualität gewonnen. Aber auch jenseits der Extremwetterereignisse steht die Wasserwirtschaft im Zusammenhang mit Fragen des Klimaschutzes und der gebotenen CO₂-Neutralität im Rahmen des Green Deal vor erheblichen Transformationsaufgaben.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Recht finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Wasserbau und Wasserkraft (HA WW)

Der Hauptausschuss besteht aus sieben Fachausschüssen und 27 Arbeitsgruppen. Dieser erstellt und überarbeitet DWA-Regelwerkspublikationen, aktualisiert bestehende Themenbände und Schriftenreihen, fertigt Veröffentlichungen zu aktuellen Themen an, engagiert sich bei der Erstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene und vermittelt Informationen auf Seminaren, Tagungen und Messen.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Wasserbau und Wasserkraft sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzende des Hauptausschusses:

Prof. Dr.-Ing. Silke Wieprecht

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk

Arbeitsgebiete

Der HA orientiert sich an den gegenwärtigen thematischen Herausforderungen an den Wasserbau. Die Arbeitsgebiete werden prozess- und anwendungsorientiert adressiert sowie durch entsprechende Querschnittsthemen abgedeckt. So werden Synergien geschaffen, um zukünftige Themen schlagkräftig zu behandeln. Im Mittelpunkt der aktuellen fachlichen Arbeit stehen moderne flussbauliche Belange, hydraulische Berechnungen von Fließgewässern, Durchgängigkeit der Fließgewässer, Energiewirtschaft und Wasserkraft, Deiche und Talsperren, Dichtungssysteme, Stahlwasserbau sowie Baggergut- und Sedimentmanagement.

Das Jahr 2021 war wasserwirtschaftlich vor allem durch die katastrophalen Überschwemmungen im Sommer im Süden und Westen Deutschlands aber auch in den angrenzenden Nachbarländern wie Belgien, Frankreich und der Schweiz geprägt. Dies nehmen wir zum Anlass, um den Fachausschuss WW-4 näher vorzustellen.

Stauanlagen und Hochwasserschutzanlagen

Der Fachausschuss „Stauanlagen und Hochwasserschutzanlagen“ (FA WW-4) blickt mit seinen Vorgängergremien, dem „Talsperrenausschuss“ im Deutschen



Hochwasserschutzwand in Dresden © R. Pohl



Der Damm der 1966 gebauten Steinbachtalsperre muss saniert werden. Deshalb wurde das Wasser fast komplett abgelassen. © M. Martin

Wasserwirtschafts- und Wasserkraftverband (DVWW, seit 1930, ab 1953 im Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK)), dem Fachausschuss 2.2 „Talsperren“ im DVWK und später in der DWA, auf eine über 90 Jahre währende Tradition zurück. Das Gremium ist heute als gemeinsamer Fachausschuss der DWA, des Deutschen Talsperrenkomitees (DTK) und der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik (DGGT) tätig. Das fachliche Tätigkeitsfeld umfasst vor allem die Bauwerke und Anlagen der DIN 19700 und 19712: Stauanlagen, Talsperren, Staustufen, Wehre, Hochwasserrückhaltebecken, Speicherbecken, Pumpspeicher-Becken, Hochwasserschutzanlagen im Binnenbereich, Sedimentationsbecken.

Die vierzehn Mitglieder des Fachausschusses kommen von Stauanlagenbetreibern, aus Ingenieurbüros, der Verwaltung sowie aus Hochschulen. Die vom Fachausschuss

und in mehreren Arbeitsgruppen erarbeiteten Merkblätter und Themenbände beschäftigen sich unter anderem mit Hochwasserschutzanlagen, mit der Bemessung, Überwachung, Bewirtschaftung und Sicherheit von Stauanlagen, mit Sedimentationsbecken sowie mit Fragen der Personal- und Betriebsführung.

Diese Themen werden in Fortbildungsveranstaltungen und Seminaren der Fachöffentlichkeit vorgestellt, wie z.B. Deichtage (gemeinsam mit FA WW-6), kleine Stauanlagen, Talsperren bei Überschreiten der Bemessungsannahmen, Freibordbemessung, sicherer Betrieb von Talsperren unter sich verändernden Randbedingungen sowie Anforderungen an das Personal bei großen Stauanlagen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Wasserbau und Wasserkraft finden Sie [hier](#).

Hauptausschuss Wirtschaft (HA WI)

Der Hauptausschuss befasst sich mit den wirtschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft. Dabei werden insbesondere Themen im Zusammenhang mit der Digitalisierung, wie die IT-Sicherheit oder das Building Information Modeling (BIM), verstärkt bearbeitet. Langjährige Themen des HA WI sind zudem die Investitionstätigkeit der Wasserwirtschaft, Finanzierungsfragen, die Leistungsqualität oder das Technische Sicherheitsmanagement. Vom Hauptausschuss Recht hat der HA WI in diesem Jahr das Themengebiet Vergaberecht aus Gründen des Sachzusammenhangs übernommen.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Wirtschaft sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Ass. jur. Georg Wulf

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Ass. jur. Christoph Leptien (für den HA WI)

Dipl.-Ing Richard Esser (für die Fachausschüsse und die zugehörigen Arbeitsgruppen)

Schwerpunkte der Arbeiten

Der Hauptausschuss begleitet mit seinen Fachgremien alle wirtschaftlich relevanten neuen Entwicklungen und lenkt die wirtschaftliche Facharbeit.

Dabei ist die kontinuierliche Verbesserung des hohen Leistungsstandards der Wasserwirtschaft bei wirtschaftlichen Entgelten ein zentrales Anliegen.

Zudem bietet die DWA für die Erörterung der wirtschaftlichen Themen der kaufmännischen Leitungen der großen Abwasserbetriebe mit dem Erfahrungsaustausch ein wichtiges Forum.

EU-Taxonomieverordnung

Die EU-Kommission möchte nachhaltige Investitionstätigkeiten befördern und grünes Kapital heben. Um ihre Klima- und Umweltziele für 2030 zu erreichen, benötigt die EU rund 470 Mrd. Euro an zusätzlichen Investitionen im Jahr. Mehr Transparenz soll durch das neue Klassifizierungssystem (die sog. Taxonomie) erreicht werden, das zukünftig beschreibt, welche Wirtschaftstätigkeiten nachhaltig sind und welche nicht. Die EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 gibt dabei sechs Umweltziele vor.



Abwasserpumpwerk © Hagen Skirlo

Nachhaltig ist danach eine Tätigkeit nur, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet, ohne mit den anderen Umweltzielen in Konflikt zu geraten. Einzelheiten regelt ein komplexes Reglement mit sogenannten technischen Bewertungskriterien, die als delegierende Rechtsakte verabschiedet werden und u. a. auch Tätigkeiten der Wasserwirtschaft umfassen. Der Hauptausschuss hat dieses Thema von Anfang an begleitet und diskutiert und über die DWA seine Forderungen und Vorschläge eingebracht.

Umsatzbesteuerung von Abwasserentsorgern

Die Abwasserentsorger in Deutschland sind in unterschiedlichsten Rechtsformen organisiert, viele davon als eigenständige juristische Person des öffentlichen Rechts oder als kommunale Eigenbetriebe. Ihre vielfältigen Leistungen erbringen sie dabei auf öffentlich-rechtlicher Basis, teilweise aber auch auf privatrechtlicher Grundlage. Im Rahmen der europarechtlich veranlassten Neuordnung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand und der damit einhergehenden Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) stellen sich zahlreiche Fragen für die



Belebungsbecken © Bohdan Melnyk / AdobeStock

Abwasserentsorger in Deutschland. Der Fachausschuss WI-2 „Organisation, Kosten und Finanzierung“ hat dieses Thema intensiv begleitet und mit einem Arbeitsbericht zur Klärung und Hilfestellung beigetragen. Der Arbeitsbericht wurde in der KA 9/21 veröffentlicht.

Die erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Wirtschaft finden Sie [hier](#).

Weitergehende Informationen zur Bearbeitung des Themas BIM bei der DWA erhalten Sie auch [hier](#).

Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA (FgHW)

© Matthias Pens / unsplash

Die FgHW ist mit knapp 1.400 Mitgliedern die größte Interessens- und Kommunikationsplattform der Hydrolog*innen im deutschsprachigen Raum. Wir bringen die unterschiedlichen Sichtweisen von Hydrolog*innen, Wasserbauer*innen, Ökolog*innen und Geowissenschaftler*innen zusammen und bilden neue Synergien.

Jahresrückblick 2021

Unsere Fachgemeinschaft schaut auf ein Jahr im Umbruch zurück. Die „Lockdown-Maßnahmen“ infolge der Corona-Pandemie hatten auch 2021 zur Folge, dass der Tag der Hydrologie in Potsdam zunächst als Online-Veranstaltung durchgeführt wurde. Zusätzlich veranstaltete die Universität Potsdam mit dem Sommer-Tag der Hydrologie vom 31. August bis 2. September eine weitere sehr erfolgreiche Tagung in Präsenz.

Auf unserer Mitgliederversammlung im März wurde Prof. Dr. Robert Jüpner zum neuen Leiter der Fachgemeinschaft gewählt und Prof. Dr. Konrad Miegel erneut zum Stellvertretenden Leiter. Ihre gemeinsame Amtszeit beginnt im Januar 2022. Dem neuen Führungsteam wünscht die Fachgemeinschaft viel Erfolg! Prof. Dr.-Ing. Markus Disse ist nach einer Amtszeit nicht erneut als

Leiter der Fachgemeinschaft angetreten. Für sein Engagement und seine Initiativen (u. a. Siegfried-Dyck-Preis) sagt die FgHW herzlichen Dank.

Eine Reihe von geplanten Veranstaltungen und Treffen, u. a. von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Wasserfachs, mussten leider auch 2021 ausfallen. Dennoch hat die FgHW gemeinsam mit der Jungen DWA ihr Angebot zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit aufrechterhalten.

Tag der Hydrologie

Die aktuelle Entwicklung der Pandemie lässt hoffen, dass im Jahr 2022 wieder „Normalität“ Einzug hält. Wir würden uns freuen, wenn wir uns alle beim Tag der Hydrologie am 22./23. März 2022 in München treffen.



Konrad Miegel



Robert Jüpner



Markus Disse

Prof. Dr. Ralf Ludwig (LMU) und Prof. Dr.-Ing. Markus Disse (TUM) laden dazu die Community herzlich ein!

Siegfried Dyck-Preis 2022 der FgHW

Mit dem „Siegfried Dyck-Preis“ werden herausragende Arbeiten in Forschung und Lehre gewürdigt, die nachweislich einen besonderen Beitrag zur Weiterentwicklung oder Anwendung hydrologischer Methoden und Verfahren in der Praxis leisten. Der Preis wird für das Jahr 2022 zum zweiten Male ausgelobt. Als Gewinner der ersten Ausgabe dieses Preises wurde Univ.-Prof. Dr. sc. techn. Markus Weiler, Professor für Hydrologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, für seine Arbeit „Entwicklung und Anwendung des bodenhydrologischen Modells RoGeR (RunOff Generation Research)“ ausgewählt. Die Preisverleihung fand 2021 anlässlich des Tags der Hydrologie in Potsdam statt. Für das Jahr 2022 erwarten wir wieder hervorragende Bewerbungen.

Wonder.Me – Neues vom Starkregen

Gemeinsam mit dem HKC (Hochwasser Kompetenz Centrum) hat die FgHW auf der Plattform Wonder.Me eine interaktive Veranstaltung entwickelt. Dr. Olaf Burghoff, GdV, hat dort einen Impulsvortrag zum The-

ma „Starkregengefährdungsklassen in Deutschland“ angeboten. Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken, RWTH Aachen, stellte das „Serious Game“ zum Starkregenmanagement der Stadt Aachen vor. Das vielversprechende Format wurde experimentell eingesetzt. Wir dürfen gespannt sein, ob weitere Themen aus der Community in dieser Weise vorgestellt werden.

FgHW-Kalender für unsere Mitglieder erschienen

Der Wandkalender der FgHW für 2022 wurde wieder mit Bildbeiträgen aus dem Kreis der Mitglieder gestaltet und trägt diesmal den Titel „Hydrologie von oben“. Die Bilder mit Erläuterungen haben unterschiedliche Themenfelder zum Gegenstand und sind durchweg aus der „Vogelperspektive“ aufgenommen. Der Kalender wurde erstmals zum „Hydrologischen Silvester“ (31. Oktober) versendet.

Die FgHW hält ihre Mitglieder mit dem Newsletter und Tages-Tickern sowie ihrer [Homepage](#) auf dem Laufenden.



verbundene Organisationen

© Markus Kalble / unsplash



EWA – European Water Association



Der europäische Dachverband der DWA, die European Water Association, EWA, feierte 2021 ihr 40-jähriges Bestehen im Rahmen ihrer jährlichen Delegiertenversammlung sowie mit dem Web-Seminar „Mikroschadstoffe“. Ein Höhepunkt in 2021 war die Beteiligung der EWA an der Auftaktveranstaltung zur EU Green Week mit einer digitalen Veranstaltung zum Thema „Stormwater Management in Water Sensitive Cities“. Auch führte sie ihre Innovations-Web-Seminarreihe mit dem Thema „Phosphorrückgewinnung“ erfolgreich fort. Sie ist Projektpartnerin beim Erasmusprojekt „Digitalisation of water industry by innovative graduates water education“ (DigiWater). Auf der IFAT 2022 findet das 20. Wassersymposium der EWA statt. Alle Publikationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der [EWA-Homepage](#). Über aktuelle Entwicklungen gibt der [EWA-Newsletter](#) umfassend Auskunft.

Kontakt:

Carolyne Herten, Communications officer
(herten@ewa-online.eu, Tel. 02242 872-195)



IWA – International Water Association



2021 stand für die IWA weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie. Daher wurden weiterhin viele Veranstaltungen in virtueller Form durchgeführt und auch der Weltwasserkongress musste erneut zeitlich verschoben werden. Er ist nun vom 11.-19. September 2022 in Kopenhagen vorgesehen.

Die diesjährige Governing Assembly als oberstes Entscheidungsgremium der IWA fand wiederum als virtuelle Versammlung am 21. April 2021 statt. Hier nahmen nahezu alle Governing Members teil. Bei dieser Sitzung wurden auch die Vizepräsidenten neu gewählt. Da es mit Prof. Enrique Cabrera und Prof. Hamanth Kasan nur zwei nominierte Vizepräsidenten gab, wurden beide Vizepräsidenten ernannt und Enrique Cabrera zum Senior Vice President gewählt. Die bisherige Präsidentin Diane d'Arras übergab die Präsidentschaft an Tom Mollenkopf aus Australien.

Das deutsche Nationalkomitee tagte am 4. Februar 2021 zum ersten Mal **virtuell**. Auch die **Young Water Professionals** in Deutschland veranstalten inzwischen regelmäßige Treffen an unterschiedlichen Orten in Deutschland.



Junge Wasserwirtschaftler*innen von IWA, DWA und DVGW
© IWA YWP Germany

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung GFG mbH in der DWA



Aufgabe der GFG mbH (eine Tochtergesellschaft der DWA) ist es, im Rahmen der Gewässer-Nachbarschaften (GN) durch Fortbildungsveranstaltungen den regionalen Erfahrungsaustausch zu fördern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen Betreuerinnen und Betreuern und den regional für die Wasserwirtschaft zuständigen Fachbehörden in den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Freiwillige Mitglieder jeder GN sind die unterhaltungspflichtigen Kommunen und die zuständigen Fachbehörden im Einzugsgebiet eines Gewässers oder Gewässerabschnittes.



Offenlegung einer Quellregion des Bermbachs mit Schaffung neuer Strukturelemente zur kleinräumigen Habitatentwicklung bei Weilburg (Hessen)
© GFG

Die 1996 gegründete GFG mbH hat bis 2020 ca. 700 Gewässer-Nachbarschaftsveranstaltungen durchgeführt. In insgesamt 25 Jahren GFG-Arbeit wurden fast 30.000 Personen zu den unterschiedlichsten Themen geschult.

Unter <http://www.gfg-fortbildung.de> erreichen Sie unsere Internetpräsenz. Hier finden Sie Informationen zur GFG, den Gewässer-Nachbarschaften und viele kostenfreie Unterlagen zu den relevanten Themen rund um unsere Fließgewässer.



Der Biber ist zurück im urbanen Raum. Aufstau der Rodau bei Mühlheim am Main (Hessen) durch einen Biberdamm direkt im Neubaugebiet © GFG

QLA-Qualitätssicherung für Klärschlämme, Bioabfälle und weitere Reststoffe zur landbaulichen Verwertung



Die QLA-Qualitätssicherung hat sich zum Ziel gesetzt, die Verwertung von Klärschlämmen und Bioabfällen, wie z. B. Komposten und Gärrückständen sowie weiterer geeigneter Reststoffe, unter besonderer Berücksichtigung des Boden- und Grundwasserschutzes zu fördern und fachlich zu begleiten.

Die novellierte Klärschlammverordnung (AbfKlärV) ermöglicht eine Qualitätssicherung von Klärschlamm auf Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Sie räumt Kläranlagenbetreibern, die eine Qualitätssicherung von Klärschlamm durchführen, Erleichterungen im administrativen Bereich ein.

Der Träger der Qualitätssicherung muss gemäß der Klärschlammverordnung einen umfassenden Anforderungskatalog erfüllen und benötigt eine Anerkennung der für ihn zuständigen Behörde. Diese hat die QLA GmbH bereits kurz nach Inkrafttreten der neuen Klärschlammverordnung erhalten und gilt damit seit 2018 als bundesweit (mittlerweile einziges) anerkanntes Qualitätssicherungssystem gemäß AbfKlärV.

Neben der Qualitätssicherung nach Klärschlammverordnung und Bioabfallverordnung (BioAbfV) wird die QLA auch verstärkt eine Beratung zur Verwertung weiterer geeigneter Rest- und Abfallstoffe anbieten. Hierbei wird die Begleitung der Verwertung von Recyclaten aus Verfahren zur Phosphorrückgewinnung künftig eine zunehmende Rolle spielen. Darüber hinaus werden aktuell u. a. Pilzkultursubstrate, Schlämme aus der Gelatineproduktion, Sojapülpe, Schlämme aus der Milchverarbeitung etc. betreut.

Als anerkannter Träger einer Qualitätssicherung wird die QLA ihre Zeichennehmer weiterhin fachlich begleiten und unterstützen, um den steigenden Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Verwertung gerecht zu werden.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Begleitung wünschen, gerne auch für spezielle oder bisher nicht bedachte Stoffströme. Weitere Informationen finden Sie unter www.qla.de – wir sind gerne für Sie da!

DWA intern

© Ilona Frey / unsplash

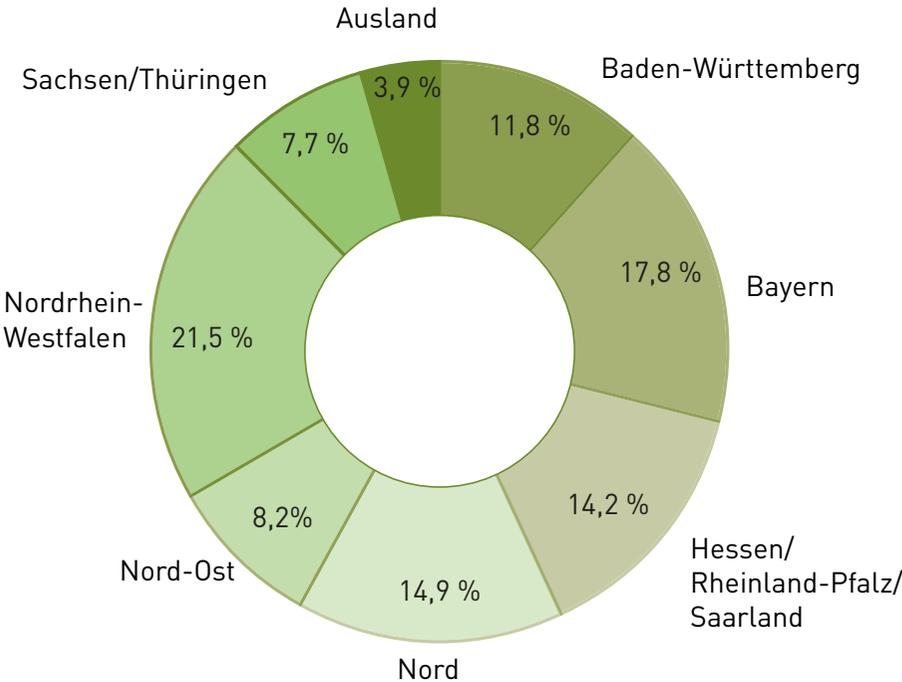




© powell83 / AdobeStock

Mitgliederentwicklung

Die leicht fallende Tendenz bei den Mitgliedszahlen hat sich weiter fortgesetzt. Ende 2021 war die Gesamtzahl der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr um 106 geringer. Dies liegt insbesondere am Rückgang der Zahl der persönlichen Mitglieder. Der prozentuale Rückgang bei den Auszubildenden und Studierenden ist im Jahresverlauf deutlich gesunken, auch wenn der Rückgang in dieser Beitragsgruppe prozentual immer noch am höchsten ist. Die Mitgliederzahl im Bereich Junge DWA stieg im Vergleichszeitraum um 47 Personen. Nach wie vor positiv ist die Entwicklung bei den fördernden Mitgliedern.



DWA-Mitgliederstruktur Dezember 2019 – Dezember 2021

DWA gesamt	2019	2020	2021	Veränderung 20/21
Personen	8.384	8.244	8.113	-1,59%
Fördernde Mitglieder	5.734	5.777	5.802	0,43%
Summe	14.118	14.021	13.915	-0,76%

Junge DWA*	2.017	1.963	2.010	2,39%
------------	-------	-------	-------	-------

*Auszubildende/Studierende sowie persönliche Mitglieder und Betriebspersonal bis zum Alter von 35 Jahren

DWA-Mitgliederstruktur Dezember 2019 – Dezember 2021

DWA gesamt	2019	2020	2021	Veränderung 20/21
Persönliche Mitglieder	5.775	5.757	5.649	-1,88%
Betriebspersonal	1.216	1.211	1.199	-0,99%
Pensionäre	539	542	542	0,00%
Auszubildende/Studierende	854	734	723	-1,50%
Kommunen	2.002	2.001	2.000	-0,05%
Kreise	123	124	124	0,00%
Abwasserverbände	574	580	577	-0,52%
Behörden/WW-Ämter/Institute	314	317	318	0,32%
Ingenieurbüros	1.303	1.299	1.316	1,31%
Firmen/Industrieverbände	1.418	1.456	1.467	0,76%
Summe	14.118	14.021	13.915	-0,76%



© Jeon Sang-0 / Pixabay

Ausbildungswesen

Die Auszubildende im Landesverband Baden-Württemberg (Ausbildungsberuf: Veranstaltungskauffrau) befindet sich seit dem Sommer 2021 in ihrem zweiten Ausbildungsjahr und wird voraussichtlich im Sommer 2023 ihre Abschlussprüfungen absolvieren. Im Herbst 2021 war die Auszubildende zu Besuch in Hennef und lernte einen weiteren Teil des Gesamtverbandes kennen.



v.l.n.r.: Tobias Knopp (ZD/F), Isabell Funk (ZD/F), Ylva Kerst (LV BW)

Der Auszubildende im IT-Bereich der Bundesgeschäftsstelle (Ausbildungsberuf: Fachinformatiker für Systemintegration) befindet sich seit dem Sommer 2021 in seinem dritten Ausbildungsjahr und wird voraussichtlich im Sommer 2022 seine Abschlussprüfungen absolvieren.

In der Abteilung „Zentrale Dienste und Finanzen“ der Bundesgeschäftsstelle startete im Sommer 2021 eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und die Schwerpunkte liegen im Personalwesen sowie im Marketing und Vertrieb.



© Chanh Nguyen / Pixabay

Qualitätsmanagement

Im Sommer 2021 fand das Rezertifizierungs-Audit unseres Qualitätsmanagementsystems statt, welches wir erfolgreich absolviert haben. Auditiert wurden in diesem Jahr die Landesverbände Nord-Ost, Nord, Nordrhein-Westfalen und die Bundesgeschäftsstelle.

Für das Jahr 2022 hat sich die DWA Qualitätsziele zu den Themen Digitalisierung, Bildungsstrategie und Leitbild gesetzt.

Zur Unterstützung der internen Kommunikation und Dokumentation wird seit 2019 eine Wiki-Software eingesetzt, die sich in den Jahren 2020 und 2021 stark weiterentwickelt hat. Die positive Entwicklung zeigte sich im Rahmen der Audits sowie bei anderen abteilungsübergreifenden bzw. verbandsumfassenden Projekten.





© Jan Huber / unsplash

Finanzen

Trotz der coronabedingten sehr schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 konnte das Defizit für die DWA insgesamt auf T€ 477 begrenzt werden. Die 2020 eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere bei der Digitalisierung und bei Online-Angeboten im Bildungsbereich, wurden 2021 konsequent fortgesetzt und ausgebaut. Für 2021 erwartet die Bundesgeschäftsstelle mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis und die DWA insgesamt geht zurzeit nur noch von einem geringen Defizit in Höhe von T€ 90 aus. Sollte sich der Geschäftsverlauf in diesem Jahr auch im vierten Quartal 2021 fortsetzen und der weitere Verlauf der Corona-Pandemie keine wesentlichen negativen Auswirkungen mehr haben, ist mit ei-

nem Überschuss für die DWA insgesamt zu rechnen. Die endgültigen Ergebnisse für 2021 liegen nach Ende der Jahresabschlussarbeiten und der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer Mitte April 2022 vor. Der Wirtschaftsplan für 2022 wurde von der DWA-Mitgliederversammlung am 28. September 2021 beschlossen. Die DWA rechnet insgesamt mit einem geringfügigen Defizit in Höhe von T€ 26. Dabei wird von einer weitgehenden Normalisierung des Geschäftsbetriebs in 2022 ausgegangen.

Einnahmen 2020-2022 *	Ist 2020	Prognose 2021	Plan 2022
Mitgliedsbeiträge	3.022	3.075	3.090
Erlöse aus Bildung (Teilnahmegebühren)	2.417	2.800	3.600
Publikationsverkauf (Druck/Digital)	2.305	2.320	2.320
Zuwendungen	56	65	25
Sonstige Einnahmen und Erträge	712	900	1.695
Kostenerstattungen	2.958	3.090	3.119
Summe DWA-Bundesgeschäftsstelle	11.470	12.250	13.849
DWA-Landesverbände	4.517	4.804	5.081
Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften	28	20	20
Einnahmen DWA gesamt	16.015	17.074	18.950

Ausgaben 2020-2022 *	Ist 2020	Prognose 2021	Plan 2022
Personalkosten DWA-Bundesgeschäftsstelle	4.687	5.250	5.450
Personalkosten DWA-Landesverbände (Erstattungen)	2.591	2.700	2.750
Geschäfts- und Verwaltungskosten	3.874	3.440	4.830
Jährlicher Anteil aus dem Mitgliederbeitragsaufkommen für die Landesverbände/FgHW	584	635	641
Abschreibungen/Steuern/Sonstiges	198	225	178
Summe DWA-Bundesgeschäftsstelle	11.934	12.250	13.849
DWA-Landesverbände	4.396	4.894	5.107
Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften	15	20	20
Ausgaben DWA gesamt	16.345	17.164	18.976

Ergebnisse 2020-2022	Ist 2020	Prognose 2021	Plan 2022
DWA-Bundesgeschäftsstelle	-464	0	0
DWA-Landesverbände	-26	-90	-26
Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften	13	0	0
Ergebnis DWA gesamt	-477	-90	-26

* inkl. interner Verrechnungen



© Marigna Roth / unsplash



Zeitschriften

In der *KA Korrespondenz Abwasser, Abfall* und der *KW Korrespondenz Wasserwirtschaft* wurde mit Ausnahme der Wasserversorgung und rein naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung – das ganze Spektrum der Wasserwirtschaft abgebildet.

Drei Hefte der *KA* standen 2021 unter einem Schwerpunkt:

- Februar: Digitalisierung in der Wasserwirtschaft
- Juni: Entwässerungssysteme
- Oktober: Wasserwirtschaftliche Extremereignisse.

In der *KW* gab es folgende Schwerpunktthemen:

- Februar: Digitalisierung in der Wasserwirtschaft
- März: Plastik in der Umwelt
- Oktober: Wasserwirtschaftliche Extremereignisse – Niedrigwasser
- November: Hochwasser/Starkregen
- Dezember: Wasserwirtschaftliche Extremereignisse: Dürre



In mehreren Arbeitsberichten und Beiträgen wurden die Corona-Pandemie, Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft und das Betriebspersonal sowie das Monitoring von Erregern und Infektionsverläufen im Abwasser behandelt. Nach den Hochwasserkatastrophen vom Juli 2021 wurden die aktuellen Ereignisse und die weitere Entwicklung in vielen Meldungen und Berichten aufgegriffen.

In *KA-Betriebs-Info* spiegelte sich 2021 die ganze Bandbreite betrieblicher Themen, die für Abwasseranlagen und das Betriebspersonal von Bedeutung sind, wider. Heft 1/2021 war die Jubiläumsausgabe „50 Jahre KA-Betriebs-Info“.

Renaturierung und Gewässerentwicklung waren die Schwerpunkte in den drei Ausgaben von *KW-Gewässer-Info*, die im Jahr 2021 erschienen sind.

Alle Periodika, die die DWA herausgibt, sind als Druckausgaben, online für Mitglieder sowie als App für mobile Endgeräte verfügbar.

Struktur der DWA

Mitgliederversammlung
besteht aus allen Mitgliedern
und ist das oberste Gremium

Präsidium
leitet die Vereinigung auf der Grundlage
der Vorgaben des Vorstands

Vorstand
legt langfristige Ziele der Vereinigung fest

Beirat
berät das Präsidium und den Vorstand

Bundesgeschäftsstelle

- Ausschussbetreuung
- Bildungsveranstaltungen
- Herausgabe des Regelwerks
- Verbandszeitschriften
- TSM
- Audit Starkregenvorsorge und Hochwasser

Landesverbände

- Regionale Betreuung der Mitglieder
- Bildungsveranstaltungen

Ausschüsse

- Beratung und Lösung von Fachfragen
- Regelwerk

Fachgemeinschaften

- Durchführung und Vertiefung von Arbeiten auf einzelnen Fachgebieten der Vereinigung

Junge DWA

- Vernetzung und Förderung der jungen Mitglieder sowie die Vertretung deren Interessen innerhalb der Vereinigung



Präsenztreffen des DWA-Präsidiums am 5. November in Bochum (v.l.n.r.: Uli Paetzel, Johannes Lohaus, Rolf Usadel, Markus Schröder, Norbert Jardin, Matthias Barjenbruch, Uwe Müller)

Organe der DWA

Präsidium

Prof. Dr. Uli Paetzel, Essen
Präsident

Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen
Vizepräsident

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden
Vizepräsident

Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Essen

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus, Hennef
Sprecher der Bundesgeschäftsführung

Rolf Usadel, Hennef
Kaufmännischer Bundesgeschäftsführer



Vorstand

Vertreter des Präsidiums

- Prof. Dr. Uli Paetzel, Essen
Präsident
- Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden
Vizepräsident
- Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen
Vizepräsident
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin
- Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Essen

Landesverbandsvorsitzende

- Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin
LV Nord-Ost
Präsidiumsmitglied
- Dr.-Ing. Bernhard Böhm, München
LV Bayern
- Dipl.-Ing. Boris Diehm, Stuttgart
LV Baden-Württemberg
- Dipl.-Ing. Peter Mauer, Trier
LV Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

- Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke, Leipzig
LV Sachsen/Thüringen
- Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber, Essen
LV Nordrhein-Westfalen
- Dr.-Ing. Erwin Voß, Hildesheim
LV Nord

Hauptausschussvorsitzende

- RA Stefan Kopp-Assenmacher, Berlin
HA „Recht“
- Dipl.-Ing. agr. Rainer Könemann, Bremen
HA „Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm“
- Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden
HA „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“
Vizepräsident
- Prof. Dr.-Ing André Niemann, Essen
HA „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“
- Dr.-Ing. Frank Obenaus, Essen
HA „Kommunale Abwasserbehandlung“



- | Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp, Aachen
HA „Entwässerungssysteme“
- | Dr. rer. nat. Andrea Poppe, Köln
HA „Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz“
- | Prof. Dr.-Ing. Silke Wieprecht, Stuttgart
HA „Wasserbau und Wasserkraft“
- | Ass. jur. Georg Wulf, Wuppertal
HA „Wirtschaft“
- | Dr. Jörg Zausig, Naila
HA „Gewässer und Boden“

Beirat/FgHW/Junge DWA

- | Prof. Dr. Robert Jüpner, Kaiserslautern
Leiter der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften
- | Dr.-Ing. Michael Kuhn, Höpfingen
Vorsitzender des Beirats
- | Julia Schrade M. Sc., Forchheim
Vorsitzende Junge DWA

Weitere Mitglieder

- | Dr. Lilian Busse, Dessau-Roßlau
- | Dr. Regina Dube, Bonn
- | Dr. agr. Dipl.-Biol. Birgit Esser, Koblenz
- | Prof. Dr.-Ing. Martin Grambow, München
- | Rainer Köhler, Berching
- | Dipl.-Ing. Hans-Dieter Matthias, Achim
- | Dr. Dirk Wittenberg, Dortmund

Beirat

Vorsitzender

Dr.-Ing. Michael Kuhn, Höpfingen

Bund

Dipl.-Geol. Lutz Keppner, Bonn
Dr. rer. nat. Helmut Löwe, Bonn

Länder

Dr. Johannes Oelerich, Kiel

Kommunen

Thomas Abel, Berlin
Tim Bagner, Berlin
Alexander Baumann, Ehingen
Bernd Düsterdiek, Bonn



© M. Nina / Fotolia

Betreiber Abwasseranlagen

Dipl.-Ing. Andreas Schreiber, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Strottheicher, Dresden

Gewässerentwicklung und -nutzung

Dipl.-Ing. Katrin Schneider, Bonn

Landwirtschaft

Dipl.-Ing. agr. Steffen Pingen, Berlin

Ingenieurbüros / Dienstleister

Dr.-Ing. Jan-Gregor Dahlem, Essen

Dr.-Ing. Ulrich Kanzow, Weimar

Luise Willen, Köln

Wirtschaft (Anlagen, Produkte, Baufirmen)

Collin Davis, München

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann, Köln

Anja Janßen, Goch

Johannes M. Koch, Nürnberg

Dr.-Ing. Jürgen Oles, Gladbeck

Dr.-Ing. Ralf Schröder, Essen

Dr.-Ing. Richard Vestner, Ismaning

Wissenschaft

Prof. Dr. rer. nat. Roland A. Müller, Leipzig

Junge DWA

Jens Jensen, M. Sc., Ettlingen

Larissa von Marschall, B. Eng., Jena

Internationale Kooperation

Dipl.-Ing. Dirk Vallerien MBA, Frankfurt

Abfallwirtschaft

Dipl.-Ing. Michael Rakete, Sierksdorf

Vertreter des Präsidiums

Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen



© skrotov / AdobeStock

Ihre Ansprechpartner*innen der DWA-Bundesgeschäftsstelle in Hennef

Sprecher der Bundesgeschäftsführung

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus, Hennef

Tel.: 02242 872-110

E-Mail: sekretariat@dwa.de

Kaufmännischer Bundesgeschäftsführer

Rolf Usadel, Hennef

Tel.: 02242 872-127

E-Mail: sekretariat@dwa.de

Abteilungsleiter Kommunikation, Verlag und Mitgliederservice

Dipl.-Biol. Rainer Berg

Tel.: 02242 872-112

E-Mail: berg@dwa.de

Abteilungsleiter Zeitschriften

Dr. Frank Bringewski

Tel.: 02242 872-190

E-Mail: bringewski@dwa.de

Abteilungsleiter Bildung und Internationale Zusammenarbeit

Dipl.-Ing. Rüdiger Heidebrecht

Tel.: 02242 872-103

E-Mail: heidebrecht@dwa.de

Abteilungsleiter Wasser- und Abfallwirtschaft

Dr. Friedrich Hetzel

Tel.: 02242 872-245

E-Mail: hetzel@dwa.de

Leiterin der Stabsstelle Forschung und Innovation

Dipl.-Biol. Sabine Thaler

Tel.: 02242 872-142

E-Mail: thaler@dwa.de

Leiter der Stabsstelle Politik

Ass. Jur. Christoph Leptien

Tel.: 02242 872-121

E-Mail: leptien@dwa.de



© skrotov / AdobeStock

Ihre Ansprechpartner*innen in den DWA-Landesverbänden

DWA-Landesverband Baden-Württemberg

Rennstr. 8

70499 Stuttgart

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Boris Diehm

Geschäftsführer: Dipl.-Vww. André Hildebrand

Tel.: 0711 89 663 1-0

Fax: 0711 89 663 1-111

E-Mail: info@dwa-bw.de

[Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)

DWA-Landesverband Bayern

Friedenstr. 40

81671 München

Vorsitzender: Dr.-Ing. Bernhard Böhm

Geschäftsführer: Daniel Eckstein M. Eng.

Tel.: 089 233-625 90

Fax: 089 233-625 95

E-Mail: info@dwa-bayern.de

[Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)

DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Frauenlobplatz 2

55118 Mainz

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Peter Mauer

Geschäftsführer: Carsten Blech M. Eng

Tel.: 06131 60 47-12

Fax: 06131 60 47-14

E-Mail: info@dwa-hrps.de

[Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)

DWA-Landesverband Nord

Am Flugplatz 16

31137 Hildesheim

Vorsitzender: Dr.-Ing. Erwin Voß

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ralf Hilmer

Tel.: 05121 91 883-30

Fax: 05121 91 883-99

E-Mail: info@dwa-nord.de

[Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)



© skrotov / AdobeStock

DWA-Landesverband Nord-Ost

Halberstädter Str. 40a

39112 Magdeburg

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ralf Schüler

Tel.: 0391 99 01 82-91

Fax: 0391 99 01 82-94

E-Mail: dwa@dwa-no.de

**Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands**

DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Kronprinzenstr. 24

45128 Essen

Büroanschrift: Mozartstr. 4 · 45128 Essen

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber

Geschäftsführerin: Annett Schley M. A.

Tel.: +49 201 104-2144

Fax: +49 201 104-2142

E-Mail: info@dwa-nrw.de

**Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands**

DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen

Niedersedlitzer Platz 13

01259 Dresden

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke

Geschäftsführerin: Dipl.-Hydrol. Katrin Hänsel

Tel.: 0351 339 480-80

Fax: 0351 339 480-88

E-Mail: info@dwa-st.de

**Ansprechpartner*innen im Landesverband
Organisation/Struktur des Landesverbands**

Impressum

© Sergii Figurnyi / AdobeStock

Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus
Rolf Usadel

Redaktion

Elke Uhe M. A.

Layout

Christiane Krieg

©DWA, Hennef, Dezember 2021